



# EH1 Logistik 3

Nachträge

**Nr. 1 vom 10.03.2009**

**Nr. 2 vom 28.05.2010**





# EH1 Logistik 3

1. Nachtrag

# 1. Nachtrag EH1 Logistik 3

## **Erster Nachtrag nach § 11 VerkProspG der EH1 Emissionshaus GmbH vom 10.03.2009 zum bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 01.08.2008 betreffend das öffentliche Angebot EH1 Schiffsdachfonds Logistik 3 über den Erwerb von Kommanditbeteiligungen an der EH1 Schiffsdachfonds Logistik 3 GmbH & Co. KG.**

Die EH1 Emissionshaus GmbH gibt folgende eingetretene Veränderungen im Hinblick auf den bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 01.08.2008 bekannt:

Seit dem Zeitpunkt der Prospektaufstellung hat sich die Lage an den Finanzmärkten und damit einhergehend an den Schiffahrtsmärkten erheblich geändert. Auf dieses veränderte Umfeld hat die Fondsgeschäftsführung reagiert und gemeinsam mit dem Investment-Komitee eine Anpassung der Investitionsstrategie abgestimmt, welche die Zustimmung der Gesellschafterversammlung der Fondsgesellschaft in Gestalt der entsprechenden Anpassung der Investitionsrichtlinien der Fondsgesellschaft gefunden hat. In der aktuellen Marktphase sollen zunächst überwiegend Zweitmarkteteiligungen erworben werden. Die Kurse an den Zweitmärkten reagieren schneller auf aktuelle Änderungen

an den Märkten im Vergleich zu den Preisen für neue Schiffe in Erstmarktfondsbeteiligungen. Hier bietet sich ein antizyklisches Verhalten an, besonders, wenn sich in den folgenden Jahren die Schiffahrtsmärkte wieder erholen sollten, würde dies auch wieder zu einem Anziehen der Kurse an den Zweitmärkten führen.

Die dazu erfolgten Maßnahmen sowie eine genauere Beschreibung des Marktes entnehmen Sie bitte den folgenden Darstellungen. Im Anschluss daran werden die Konkretisierung der Planzahlen sowie die erworbenen bzw. im Erwerbsprozess befindlichen Beteiligungen dargestellt. Abschließend werden zudem die neuen gesetzlichen Regelungen zur Erbschaftsteuer und die daraus resultierenden Änderungen hinsichtlich der Angaben hierzu im Verkaufsprospekt erläutert.

## Änderung der Investitionsrichtlinien

### **Änderung des Gesellschaftsvertrages, dort Anlage Investitionsrichtlinien:**

Die Gesellschafterversammlung hat mit Gesellschafterbeschluss vom 04.03.2009 beschlossen, den Richtlinienkatalog umfassender zu gestalten und damit auf die aktuelle Marktlage zu reagieren. Es wurden die Investitionsrichtlinien so geändert, dass im Gesellschaftsvertrag „Anlage: Investitionsrichtlinien“, Seite 134, die bisherige Fassung der Ziffer II. gestrichen und

durch die unten genannte neue Formulierung der Fassung ersetzt wurde.

Hieraus resultiert als weitere Folgeänderung in Abschnitt 4.2, S. 52 f., dass der entsprechende Passus gestrichen und durch den neuen Abschnitt II der Investitionsrichtlinien ersetzt wird.

### **Bisherige Fassung der Ziffer II. der Investitionsrichtlinien**

#### **II. Folgende Kriterien müssen zwingend erfüllt werden**

1. *Mindestens 50% des für Investitionen in Zielbeteiligungen vorgesehenen Kommanditkapitals muss in Zielbeteiligungen investiert werden, die auf dem Erstmarkt im Rahmen eines Public Placements erworben werden, und bei denen Folgendes vorliegt:*
  - a. *Leistungsbilanz des Initiators soll vorliegen.*
  - b. *Verkaufsprospekt gem. § 8f Wertpapier-Verkaufsprospektgesetz, dessen Veröffentlichung von der BaFin gestattet wurde.*
2. *Maximal 50% des für Investitionen in Zielbeteiligungen vorgesehenen Kommanditkapitals kann in andere Zielbeteiligungen investiert werden.*
  - a. *Erstmarktinvestitionen, bei denen keine Leistungsbilanz vorliegt.*
  - b. *Erstmarktinvestitionen, bei den kein Verkaufsprospekt gem. § 8f Wertpapier-Verkaufsprospektgesetz vorliegt*
  - c. *Zweitmarktinvestitionen.*

### **wird ersetzt mit der neuen Fassung der Ziffer II. der Investitionsrichtlinien**

#### **Neuer Text:**

#### **II. Folgende Kriterien müssen zwingend erfüllt werden:**

1. *Mindestens 50% des für Investitionen in Zielbeteiligungen vorgesehenen Kommanditkapitals muss in Zielbeteiligungen investiert werden, die erworben werden*
  - a. *auf dem Erstmarkt im Rahmen eines Public Placements, bei denen Folgendes vorliegt:*
    - a.1.) *IDW S 4 Prospektprüfungsbericht und Leistungs-*

bilanz des Initiators,  
a.2.) Verkaufsprospekt gem. § 8f Wertpapier-Verkaufsprospektgesetz, dessen Veröffentlichung von der BaFin gestattet wurde

und/oder

b. auf dem Zweitmarkt (mittelbare und/oder unmittelbare Kommanditbeteiligungen an Schiffsbeteiligungsgesellschaften. Der Erwerb kann sowohl durch eine sog. Zweitmarkt-Plattform oder einen Vermittler angebahnt werden, als auch direkt vom (mittelbaren/unmittelbaren) Kommanditisten erfolgen.), bei denen Folgendes vorliegen soll:

b.1.) Leistungsbilanz des Initiators

b.2.) ursprünglicher Emissionsprospekt (in elektronischer Form ausreichend)

b.3.) mindestens ein Geschäftsbericht

2. Maximal 50% des für Investitionen in Zielbeteiligungen vorgesehenen Kommanditkapitals kann in andere Zielbeteiligungen investiert werden:

a. Zielbeteiligungen, bei denen keine Leistungsbilanz des Initiators vorliegt und/oder

b. Zielbeteiligungen, bei denen kein Verkaufsprospekt gem. § 8f Wertpapier-Verkaufsprospektgesetz oder kein ursprünglicher Emissionsprospekt vorliegt.

Bei dem Risikohinweis auf Seite 26 des Verkaufsprospekts („Erwerb von Zielbeteiligungen ohne Prospektprüfungsbericht

gemäß IDW S4“) wird entsprechend Satz 1 gestrichen.

**Der Risikohinweis auf Seite 30 des Verkaufsprospekts („Entscheidungsgrundlagen der Geschäftsführung und des Investment-Komitees“) wird entsprechend wie folgt angepasst:**

Beim Erwerb von Zielbeteiligungsgesellschaften muss sich die Gesellschaft auf die Angaben Dritter, wie beispielsweise Emissionsprospekte und Prospektprüfungsgutachten, weitgehend verlassen. Es kann in diesem Sinne nur eine eingeschränkte Prüfung stattfinden, woraus sich naturgemäß Risiken ergeben. Soweit der vorgeschlagene Beschlussvorschlag angenommen wird, kommt den Zweitmarkteteiligungen strategiegemäß eine besondere Bedeutung zu, wobei insoweit folgende Risiken zu beachten sind: Bei Zweitmarkteteiligungen liegen regelmäßig weder ein aussagekräftiger Verkaufsprospekt noch Prüfungsbericht vor. Für die Bewertung der Beteiligungen liegen häufig lediglich die ursprünglichen Emissionsprospekte sowie nicht geprüfte Geschäftsberichte und / oder Zwischenberichte vor. Diese enthalten im Allgemeinen Auszüge aus der Bilanz der Fondsgesellschaften.

Diese Berichte können durch aktuelle Marktentwicklungen überholt sein. Dies gilt es bei einer Bewertung der Zweitmarkteteiligungen zu berücksichtigen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass aufgrund dieser Intransparenz falsche Annahmen bei der Bewertung der Zweitmarkteteiligungen getroffen werden. Weiterhin unterliegt die Übertragung der Zweitmarkteteiligungen einem aufwendigeren Prozess. Die vorstehend dargestellten Risiken können sich negativ auf die Auszahlung an die Anleger auswirken. Die weiteren mit dem Erwerb von Zweitmarkteteiligungen verbundenen Risiken finden Sie im Verkaufsprospekt „EH1 Schiffsdachfonds Logistik 3 GmbH & Co. KG“ auf den Seiten 28 („Anschaffungskostenminderung“), 31 („Kein mit einer Börse vergleichbarer Zweitmarkt für Kommanditanteile“) und 35 („Gewerbesteuer“).

**Weiterhin resultiert aus der Änderung der Investitionskriterien, dass der bisherige Text in Kapitel 1 auf Seite 10 als Folgeänderung geändert wird.**

**Der bisherige Text:**

*Mindestens 50% des Kapitals wird in Zielbeteiligungen auf dem Erstmarkt investiert, bei denen ein BaFin-gestatteter Verkaufsprospekt gemäß § 8f Wertpapier-Verkaufsprospektgesetz und eine Leistungsbilanz des Initiators vorliegen. Diese Investition erfolgt*

*durch Zeichnung von Kommanditbeteiligungen an geschlossenen Fonds in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG, welche eine unmittelbare oder mittelbare unternehmerische Beteiligung an den Ergebnissen aus dem Betrieb von Seeschiffen vermittelt.*

**wird durch den folgenden neuen Text ersetzt:**

**Neuer Text:**

Mindestens 50% des Kapitals wird in Zielbeteiligungen auf dem Erstmarkt und/oder dem Zweitmarkt investiert, bei denen die in den Investitionsrichtlinien genannten Kriterien erfüllt sein müssen. Diese Investitionen erfolgen durch Zeichnung (Erstmarkt) der Beteiligungen oder dem Erwerb von bereits be-

stehenden Beteiligungen (Zweitmarkt). Bei den Beteiligungen handelt es sich um Kommanditbeteiligungen an geschlossenen Fonds in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG, welche eine unmittelbare oder mittelbare unternehmerische Beteiligung an den Ergebnissen aus dem Betrieb von Seeschiffen vermitteln.

Im Hinblick auf die stärkere Ausrichtung auf Zweitmarkteteiligungen auf Grundlage der abgeänderten Investitionsrichtlinien wird auf das bereits auf Seite 28 des Verkaufsprospekts

dargestellte Risiko („Anschaffungskostenminderung“ Satz 5 bis 7) hingewiesen.

# 1. Nachtrag EH1 Logistik 3

## Konkretisierung der Planzahlen 2008 und 2009

Für das Geschäftsjahr 2008 liegt noch kein Jahresabschluss vor. Folgende Veränderungen gegenüber den Planzahlen für 2008

und 2009 auf den Seiten 76 bis 79 im Verkaufsprospekt haben sich jedoch bisher ergeben:

### Neuer Text:

#### Auf Seite 76:

##### Planbilanz (Prognose), EH1 Schiffsdachfonds Logistik 3 GmbH & Co. KG

Aktiva (EUR)	2008	2009
<b>Ausstehende Einlagen</b>	1.307.501	
<b>Anlagevermögen</b>		
Finanzanlagen Beteiligungen	74.000	9.902.243
<b>Umlaufvermögen</b>		
Kasse	890.399	514.030
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.271.900</b>	<b>10.416.273</b>
Passiva (EUR)	2008	2009
<b>Eigenkapital</b>		
Kapitalkonto I (Festkonto)	2.113.500	8.500.000
Kapitalkonto II (Aufgeldkonto)	84.400	339.860
Kapitalkonto III (Verlustvortragkonto)	-552.026	-1.683.587
Kapitalkonto IV (Verrechnungskonto)	0	-340.000
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten	552.026	
Bankdarlehen	74.000	3.600.000
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.271.900</b>	<b>10.416.273</b>

#### Auf Seite 78:

##### Plan Cash-Flow-Rechnung (Prognose), EH1 Schiffsdachfonds Logistik 3 GmbH & Co. KG

in EUR	2008	2009
<b>Cash Flow aus operativer Tätigkeit</b>		
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-552.026	-1.131.560
Abschreibungen	0	0
<b>Cash Flow aus operativer Tätigkeit</b>	<b>-552.026</b>	<b>-1.131.560</b>
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Kapitaleinzahlungen	890.399	7.949.461
Kapitalauszahlungen	0	-340.000
Bankdarlehen	74.000	3.526.000
Tilgung	0	0
Verbindlichkeit	552.026	-552.026
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.516.426</b>	<b>10.583.434</b>
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>		
Zielfonds zzgl. Anschaffungsnebenkosten	-74.000	-10.699.810
Anschaffungspreisminderung Zielfonds	0	0
Auszahlung aus Zielfonds	0	871.567
Verkauf Zielfonds	0	0
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-74.000</b>	<b>-9.828.243</b>
Zahlungsmittel gesamt	890.399	-376.369
<b>Veränderung Liquide Mittel</b>		
<b>Liquide Mittel am Ende des Jahres</b>	<b>890.399</b>	<b>514.030</b>

#### Auf Seite 77:

##### Plan Gewinn- und Verlustrechnung (Prognose), EH1 Schiffsdachfonds Logistik 3 GmbH & Co. KG

Plan Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)	2008	2009
<b>Umsatzerlöse</b>	0	0
<b>Abschreibungen</b>	0	0
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
Laufende Geschäftsführung	0	-53.104
Haftungsvergütung	-5.950	-5.950
Steuerberatung	-16.184	-16.184
Lfd. Treuhandgebühren	0	-12.644
Investment-Komitee	0	-7.140
Sonstiges		
Eigenkapitalbeschaffung inkl. Agio	-105.500	-744.360
Gründung und Fondskonzeption	-237.703	
Prospektierung und Marketing	-53.104	-53.104
Rechts- und sonstige Beratung	-50.575	-50.575
Treuhandvergütung	-15.173	-15.173
Mittelverwendungskontrolle	-7.586	-7.586
Investment-Komitee	-5.950	-5.950
Bereitstellungsgebühr Darlehen	-36.000	
Eigenkapitalvorfinanzierung	-7.500	
<b>Erträge aus Beteiligungen</b>	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	7.932
Zinsen und sonstige Aufwendungen	-3.631	-167.723
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-544.805	-1.131.560
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.171	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-552.026</b>	<b>-1.131.560</b>

#### Auf Seite 79:

##### Planzahlen (Prognose), EH1 Schiffsdachfonds Logistik 3 GmbH & Co. KG

EUR	2008	2009
<b>Investitionen</b>	74.000	10.699.810
Umsatz (Einnahmen aus Beteiligungen)	0	871.567
<b>Ergebnisse (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)</b>	<b>-552.026</b>	<b>-1.131.560</b>

EDV-bedingte Rundungsdifferenzen möglich

## Erworbene bzw. im Erwerbsprozess befindliche Zielbeteiligungen (Stand 10.03.2009)

### Übersicht zu erworbenen bzw. im Erwerbsprozess befindlichen Zielbeteiligungen

Vermögensanlage (ggf. Schiffsname)	Emissionshaus	Reederei	Größe in TEU	Schiffstyp	Kaufkurs	Nominalwert der Beteiligung EUR	Gesamtkaufpreis (inkl. Transaktionskosten) EUR	Realisierungsgrad: Erwerb /	Plattform	Beteiligungsgesellschaft
Emission MS "Jan S"	HCI	Rudolf Schepers GmbH & Co KG	1.906	Containerschiff	80,00%	89.476,08	74.120,08	abgeschlossen	Zweitmarkt.de Fondsbörse Deutschland Beteiligungsmakler AG	Rudolf Schepers GmbH & Co. Kommanditgesellschaft MS "Jan S"
Emission MS "Jümme Trader"	HCI	Hermann Buss GmbH & Cie.	2.474	Containerschiff	86,15%	56.242,10	50.617,89	abgeschlossen	Deutsche Zweitmarkt AG	Hermann Buss GmbH & Co. MS "Jümme Trader"
Schiffsbeteiligung M/S "Hansa Afrika"	Hansa Treuhand	Leonhardt & Blumberg Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co.	3.424	Containerschiff	96,50%	40.903,35	40.458,52	abgeschlossen	Zweitmarkt.de Fondsbörse Deutschland Beteiligungsmakler AG	Schiffahrtsgesellschaft "Hansa Afrika" mbH & Co.
Beteiligungsangebot MS "Lisbon"	Gebab	NSB Niederelbe Schiffahrtsgesellschaft mbH Co. KG	5.752	Containerschiff	90,00%	50.000,00	46.125,00	abgeschlossen	Zweitmarkt.de Fondsbörse Deutschland Beteiligungsmakler AG	Bereederungs- und Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. MS "LISBON" Kommanditgesellschaft
Beteiligungsangebot MS "Katharina"	Gebab	MARITIME Gesellschaft für maritime Dienstleistungen mbH	2.442	Containerschiff	87,00%	50.000,00	44.587,50	abgeschlossen	Zweitmarkt.de Fondsbörse Deutschland Beteiligungsmakler AG	CTO Gesellschaft für Containertransport mbH & Co. MS "Katharina" KG
MS "CHRISTIANE SCHULTE" Beteiligungsangebot 20	Llyod Fonds	Vorsitzen Bereederungs- und Schiffahrtskontor mbH Co. KG	2.530	Containerschiff	86,80%	100.000,00	90.500,00	1. Tranche abgeschlossen 2. Tranche im Erwerbsprozess	Deutsche Zweitmarkt AG	MS "CHRISTIANE SCHULTE" SCHIFFAHRTSGESELLSCHAFT MBH & CO. KG
					Ø 67,74%	386.621,53	346.408,99			

Auch soweit die vorstehend genannten Zielbeteiligungen (Anlageobjekte) bereits erworben wurden oder sich im Erwerbsprozess befinden, verbleibt es, soweit in der vorstehenden Tabelle oder nachstehend nicht anders dargestellt, bei den Negativtestaten des Abschnitts 6.4 auf den Seiten 100 bis 102 des Verkaufsprospektes.

Zum Erwerb der vorgenannten Zielbeteiligungen wurden bzw. werden die üblichen Vermittlungsverträge mit den Plattformbetreibern und die jeweils auf den Plattformen üblichen Kauf- und Übertragungsverträge geschlossen. Von deren Erfüllung durch die jeweiligen Vertragspartner ist die Emittentin abhängig, da sie von wesentlicher Bedeutung für die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage der Emittentin sind (Ergänzung zu: 6.4. „Negativtestate“, Markierungspunkt 9 und 11, Seite 101 des Verkaufsprospektes).

Bewertungsgutachten zu den vorstehenden Zielbeteiligungen liegen nicht vor. Behördliche Genehmigungen für den Erwerb und die Beteiligung an den vorstehend aufgeführten Zielbeteiligungen sind nicht notwendig und es sind auch keine rechtlichen und tatsächlichen Beschränkungen der Verwendungsmöglichkeiten der Zielbeteiligungen ersichtlich (Ergänzung zu: 6.4 Negativtestate, Markie-

rungspunkt 9, Seite 101 des Verkaufsprospekts); auf das Risiko der mangelnden Fungibilität wurde bereits im Kapitel 2 „Kein mit einer Börse vergleichbarer Zweitmarkt für Kommanditanteile“, Seite 31 des Verkaufsprospektes hingewiesen.

Eine dingliche Belastung dieser Zielbeteiligungen ist nicht erfolgt. (Ergänzung zu: 6.4. „Negativtestate“, Markierungspunkt 9, Seite 101 des Verkaufsprospektes). Es ist allerdings vorgesehen, die vorstehend genannten Zielbeteiligungen sowie zukünftige Zielbeteiligungen als Sicherheit der auf Seite 89 des Verkaufsprospektes genannten fremdfinanzierenden Bank zu verpfänden. Das Negativtestat unter 6.4. „Negativtestate“, Markierungspunkt 9 Satz 2, Seite 101 des Verkaufsprospektes, wird daher wie folgt angepasst: „Ebenso wenig sind Angaben zu nicht nur unerheblichen dinglichen Belastungen der Anlageobjekte (Zielbeteiligungen) (abgesehen von der auf Seite 89 des Verkaufsprospektes [Abschnitt 6.1.6 „Fremdfinanzierung“] erwähnten beabsichtigten Verpfändung der zu zeichnenden Zielbeteiligungen als Sicherheit für die fremdfinanzierende Bank), den rechtlichen und tatsächlichen Beschränkungen der Verwendungsmöglichkeiten dieser noch zu erwerbenden Anlageobjekte möglich.“

# 1. Nachtrag EH1 Logistik 3

## Adressänderung / weitere Angaben zur tabellarischen Darstellung zur EH1 Logistik Verwaltungs GmbH

Aufgrund des Umzugs in neue Geschäftsräume haben sich die nachgenannten Adressen der Unternehmen bzw. Personen im Prospekt geändert und werden wie folgt korrigiert:

Die Adressen der

- **EH1 Schiffsdachfonds Logistik 3 GmbH & Co. KG**
- **EH1 Emissionshaus GmbH**
- **EH1 Logistik Verwaltungs GmbH**

Geschäftsanschrift von

- **Dr. André Küster Simic**
- **Dipl.-Kfm. Cornelius Schnier**

Die alte Hausnummer: „Neuer Wall 54“ wird jeweils gestrichen und ersetzt mit der neuen Hausnummer: **Neuer Wall 40**.

Die geänderten Passagen finden sich auf den Seiten 7, 92, 94, 96, 98, 143, 144, sowie der Umschlagrückseite als auch Beitrittserklärung, dort auf Seite 2/2 - im Feld **Datenschutzerklärung** (dort Satz 2).

Weiterhin wird in der tabellarischen Darstellung zur persönlich haftenden Gesellschafterin auf Seite 94 des Verkaufsprospektes die Angabe zum „Gründungsdatum“ wie folgt neu gefasst: **Gründungsdatum 26. Mai 2006 (Gesellschaftsvertrag) / 29. September 2006 (Handelsregistereintrag)**.

## Neu gefasster Marktteil

Aufgrund der aktuellen Veränderungen an den Kapital- und Schiffahrtsmärkten wird der Marktteil Kapitel 3 auf S. 37 bis

S. 49 gestrichen und durch den im Folgenden abgedruckten Marktteil ersetzt:

**Neuer Text:**

## 3 Schiffsmarkt

### 3.1 Basisinformationen

Das EH1 Emissionshaus hat beim Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL) im Dezember eine Studie mit dem Titel „Schiffahrtsmärkte Ende 2008 und Ausblick“ in Auftrag gegeben, auf die sich die folgenden Ausführungen stützen, wenn nicht anders vermerkt. Eine Vorhersage der Marktentwicklungen für die nächsten Jahre gestaltet sich momentan jedoch sehr schwierig bis unmöglich. Selbst Institute wie z.B. der Internationale Wäh-

rungsfonds IWF (engl. IMF) sind nicht in der Lage, gesamtwirtschaftliche Prognosen für die nächsten Jahre zu machen, die über einen längeren Zeitraum Bestand haben. Die im letzten halben Jahr gemachten Angaben wurden in regelmäßigen Abständen nach unten korrigiert. Langfristige Prognosen tendieren jedoch in die gleiche Richtung. Sie gehen von einem wieder Anziehen der Weltwirtschaft und weiterem Wachstum aus.

### 3.2 Weltwirtschaft, Welthandel und Seeverkehrsmärkte

Die Krise der globalen Finanzmärkte wirkt sich auch auf die Entwicklungen der Weltwirtschaft und den Welthandel aus. Der Internationale Währungsfonds (IWF) und die OECD, die ihre letzte Prognose im November 2008 veröffentlicht haben, liegen dabei

auf gleicher Linie. Die folgende Tabelle gibt einen kurzen komprimierten Überblick zu den Prognosen bezüglich Weltwirtschaftswachstum und Welthandelwachstum:

Jährliche Wachstumsraten von Weltwirtschaft und Welthandel 2006-2013*						
	2006	2007	2008*	2009*	2010**	Ø 2010 - 2013*
	Veränderung in Prozent					
Weltwirtschaftswachstum	5,1%	5,0%	3,7%	2,2%	3,6%	4,6%
Entwickelte/Industrieländer	3,0%	2,6%	1,4%	-0,3%	1,5%	2,5%
Aufstrebende/Entwicklungsländer	7,9%	8,0%	6,6%	5,1%	5,9%	6,9%
<b>Welthandelwachstum (Güter; Wert)**</b>	<b>9,3%</b>	<b>6,5%</b>	<b>4,9%</b>	<b>2,4%</b>	<b>5,2%</b>	<b>7,2%</b>

\* 2008/09, 2010-13 Prognosen IWF (ohne Anpassung November),

\*\* Schätzung ISL auf Basis Prognosen des IWF aus Oktober 08, leicht korrigiert durch ISL

Quelle: IWF/Weltbank (Okt./Nov. 08) -ISL-Schätzungen 2008

Bei den Prognosen wird davon ausgegangen, dass es gelingt, durch regulatorische Maßnahmen die Finanzmärkte zu stabilisieren, damit es zu keinen weiteren gravierenden Ereignissen kommt. Mittlerweile geht der IWF für 2009 nur noch von einem Weltwirtschafts-

wachstum von 0,5% und die Weltbank sogar von einem Schrumpfen der Weltwirtschaft aus.

Die aktuell schwächeren Wirtschafts- und Handelsaussichten haben bereits und werden auch weiterhin die Seeverkehrsmärkte in Mitleiden-

schaft ziehen. Für alle Bereiche werden geringere Wachstumsraten (z. T. auch negative) als in der Vergangenheit prognostiziert. Mittel- und langfristig ist laut ISL allerdings weiter von einem überproportionalen Han-

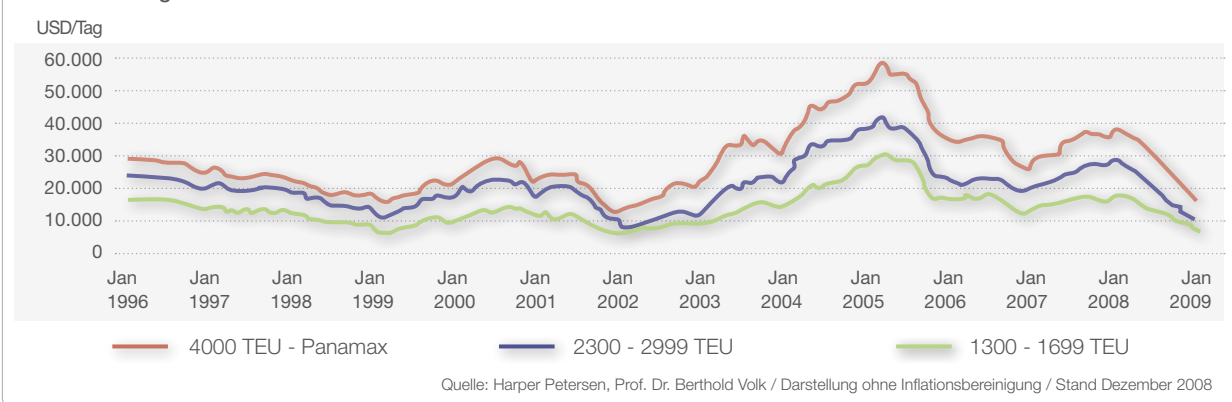
delswachstum im Vergleich zur Wirtschaft auszugehen, und mit einem erneut anziehenden Wirtschaftswachstum werden auch wieder positive Effekte für die Schifffahrt erwartet.

### 3.3 Containerschifffahrt und Markt

Aufgrund der abgeschwächten Wirtschaftsentwicklung haben sich die kurzfristigen Erwartungen für die Containerschifffahrt merklich eingetrübt. Auch der Chartermarkt für den Containerverkehr konnte sich der Krise nicht entziehen. In den vergangenen Monaten sind erhebliche Ratenrückgänge zu ver-

zeichnen, wie nachfolgende Grafik verdeutlicht. Das ISL geht davon aus, dass sich aufgrund der rückläufigen Nachfrage sowie zahlreicher Schiffsablieferungen in 2009 die Ratenituation vorerst nicht verbessern wird.

Entwicklung der Zeitcharterraten für Containerschiffe 1996 - 2009



Das ISL rechnet für das Jahr 2008 damit, ein Wachstum des Containerumschlags von 7% zu verzeichnen, für das Jahr 2009 werden 3 bis 4% prognostiziert. Ab 2010 wird mit einer Erholung und einem Wachstum von 7% sowie wieder ansteigenden Mietraten gerechnet. Andere Quellen sind hier pessimistischer. Sie gehen erst von einer Erholung in 2011 oder

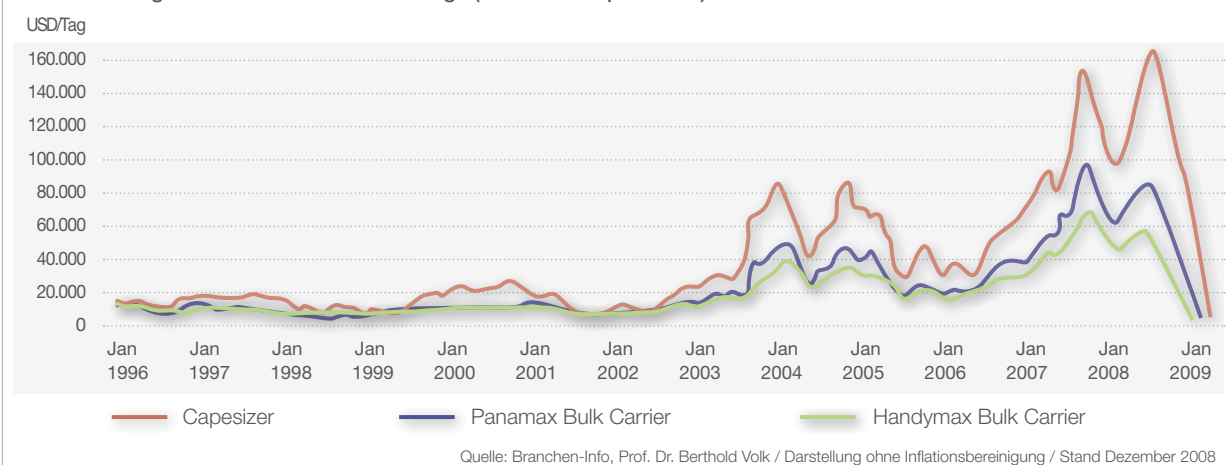
2012 aus. Grundsätzlich meint das ISL aber: „Die Containerschifffahrt bleibt auch zukünftig der am dynamischsten wachsende Hauptschiffahrtsmarkt und die verfügbaren langfristigen Prognosen –die von einem durchschnittlichen Wachstum des Containerumschlags von 6 bis 6,5 % p.a. bis 2020 ausgehen– sind nach wie vor als realistisch bzw. konservativ einzustufen.“

### 3.4 Bulkschifffahrt und Markt

Bei der Bulkschifffahrt handelt es sich um den für den Welthandel wichtigsten Bereich des Transports von Rohstoffen. Mit Bulk Carriern oder auch kurz „Bulker“ genannten Schiffen werden trockene Massengutladungen wie Eisenerz, Getreide oder Kohle transpor-

tiert. Auch die Raten im Bulkschiffahrtsmarkt erlebten in den letzten Monaten einen starken Rückgang von historischen Höchstständen –die u.a. auf strukturelle Effekte in der Bulkschifffahrt zurückzuführen waren–, wie die folgende Abbildung exemplarisch zeigt.

Entwicklung der durchschnittlichen Erträge (Zeitcharteräquivalente) für Bulk Carrier 1996 - 2009



# 1. Nachtrag EH1 Logistik 3

Trotz einer positiven Einschätzung der Nachfrage nach Bulkschiffahrtsleistungen geht das ISL weiterhin von niedrigen Raten aus, da in den nächsten Jahren mehr Bulkschiffe als nachgefragt abgeliefert würden. Zu Entlastungen könnte

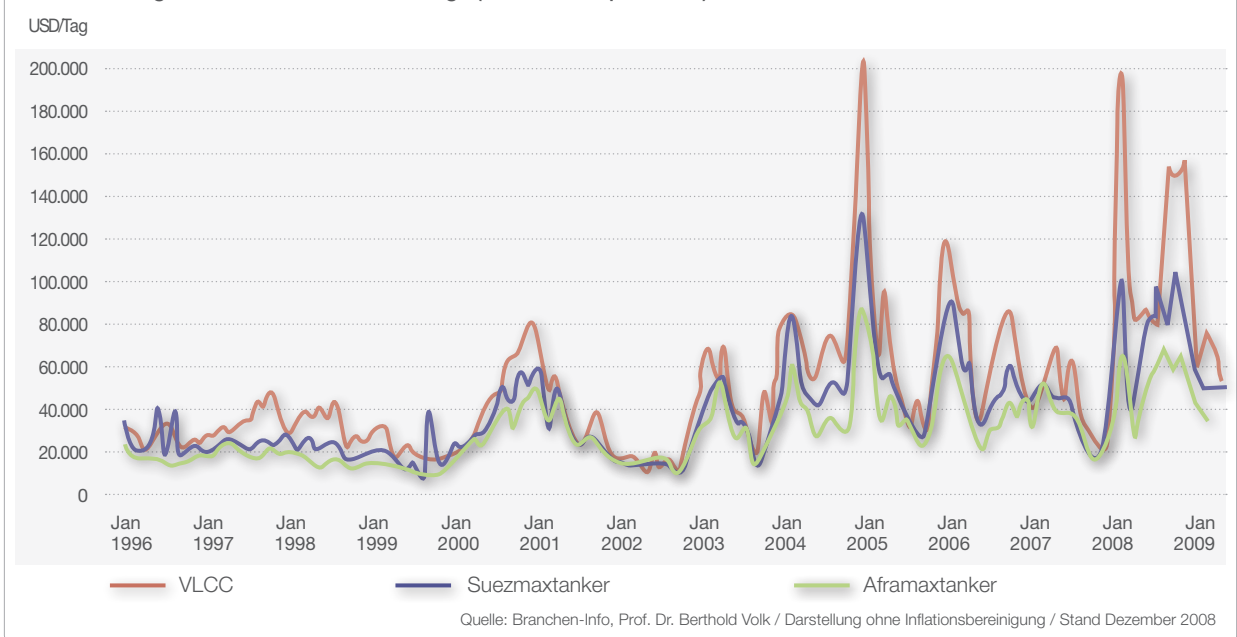
es gerade im Bulkschiffahrtsbereich durch Ausfälle von Neubauten kommen, die aufgrund der aktuellen Lage nicht mehr fertiggestellt würden.

## 3.5 Tankschiffahrt und Markt

Die Tankschiffahrt lässt sich unterteilen in Rohöl-Tanker, Produkten-Tanker für chemische Erzeugnisse und Flüssiggas-Tanker. Kurzfristig ist laut ISL mit langsamer wachsender Nachfrage zu rechnen, da ein Teil des Energiebedarfes konjunkturabhängig ist. Langfristig gehen die Prognosen von einem Wachstum von 7% p.a. aus.

Der Chartermarkt für Produktentanker hat sich bis in den Oktober 2008 stabil verhalten, anschließend gab es Ratenrückgänge, allerdings bei weitem nicht so stark, wie im Container- oder gar Bulkerbereich. Das zeigt auch die folgende Abbildung exemplarisch:

Entwicklung der durchschnittlichen Erträge (Zeitcharteräquivalente) für Öltanker 1996 - 2009



Für das kommende Jahr 2009 wird damit gerechnet, dass aufgrund der zurückgehenden Nachfrage bei regen Ablieferungen

von neuen Schiffen der Tankermarkt unter Druck bleiben wird.

## 3.6 Zusammenfassung

Momentan sind keine Aussagen über die kurzfristige Entwicklung an den Schifffahrtsmärkten möglich oder, wenn diese getroffen werden, sind sie mit hoher Unsicherheit behaftet. Dies zeigt sich auch an den sich regelmäßig revidierenden Aussagen der Wirtschaftsinstitute und Banken. Insgesamt sieht das ISL die Aussichten für die Schifffahrtsmärkte mittel- und langfristig positiv. Das ISL geht weiter von einem überproportionalen Handelswachstum im Vergleich zur Wirtschaft aus. Die weitgehende Verflechtung der Weltwirtschaft mit ent-

sprechenden Zuwächsen beim internationalen Handel lassen auch bei reduzierten Wirtschaftswachstumsprognosen die Nachfrage nach Transportraum in der Schifffahrt stetig steigen. Allerdings wird mit einem geringeren Wachstum gerechnet. Vor dem Hintergrund der Weltwirtschaftskrise und der hohen Ablieferung von Schiffen in den Jahren bis 2011 kommt es jedoch zu niedrigeren Auslastungen. Es muss mit einer Vielzahl an nicht in Fahrt befindlicher Schiffe und niedrigeren Charterabschlüssen gerechnet werden.

### 3.7 Zweitmärkte für Schiffsbeteiligungen

Auf Zweitmärkten können Schiffsbeteiligungen von Anlegern verkauft werden, die zumeist vor Jahren in Schiffe investiert haben. Der Erwerb dieser Beteiligungen kann sowohl durch eine sog. Zweitmarkt-Plattform oder einen Finanzdienstleister vermittelt werden, als auch direkt vom (mittelbaren) Kommanditisten erfolgen.

Es gibt zahlreiche organisierte Zweitmärkte, wie beispielsweise die Fondsbörse Deutschland ([www.zweitmarkt.de](http://www.zweitmarkt.de)), die Deutsche Zweitmarkt AG ([www.deutsche-zweitmarkt.de](http://www.deutsche-zweitmarkt.de)) oder die DSM Deutsche Sekundärmarkt GmbH ([www.sekundaermarkt.de](http://www.sekundaermarkt.de)).

### 3.8 Marktsituation Zweitmärkte für Schiffsbeteiligungen

Die Fondsgeschäftsführung hat auf Grundlage der nunmehr angepassten Investitionsrichtlinien gemeinsam mit dem Investment-Komitee entschieden, aufgrund attraktiver Kaufgelegenheiten in dieser Marktphase zunächst überwiegend Zweitmarkteteiligungen zu erwerben. Diese Strategie ist aus der Analyse des oben beschriebenen Marktes abgeleitet. In 2009 wird beispielsweise vom ISL mit weiter schwachen Charratzen in den Schifffahrtssegmenten ausgegangen. Diese momentan schwachen Charratzen haben zu rückläufigen Kursen auf

Der Zweitmarkt reagiert ähnlich wie ein Aktienmarkt vergleichsweise schnell auf sich ändernde Rahmenbedingungen. Am Erstmarkt ist dieser Prozess deutlich träger, da die Schiffe zu festen Preisen in der Vergangenheit bestellt wurden und es von der Order an eine Werft bis zur Ablieferung eines Schiffes – durch die bisher hohe Auslastung der Werften – mehrere Jahre dauert. Spiegelbild der fallenden Charratzen auf den Schifffahrtsmärkten ist daher das fallende Kursniveau für die gehandelten Schiffsbeteiligungen an den Zweitmärkten.

den Zweitmärkten geführt. Ab 2010 wird mit einer Erholung der Schifffahrtsmärkte gerechnet. Dies sollte auch wieder zu einem Anziehen der Kurse am Zweitmarkt führen. Ausgehend von dieser Entwicklung und den Prognosen bietet es sich an, Schiffsbeteiligungen am Zweitmarkt zu vergleichsweise günstigen Kursen (antizyklisches Verhalten) zu erwerben.

Basierend auf dem aktuellen Einstiegskursniveau am Zweitmarkt eröffnen sich somit Chancen, wenn sich die Märkte wieder erholen.

## Ergänzung der „Wirtschaftlichen Angaben“

Als Folge des neu gefassten Marktteils wird in den „Wirtschaftlichen Angaben“ in Abschnitt 5.1, Seite 59 des Verkaufspro-

spektes, nach dem letzten Satz der folgende Text zusätzlich aufgenommen:

#### Neuer Text:

Es wird für die folgenden Darstellungen auf den Seiten 59 bis 79 davon ausgegangen, dass die dort prognostizierten Einzel-Ergebnisse im Gesamt-Ergebnis auch bei einer Fokussierung auf Investitionen in Zweitmarkteteiligungen erreicht werden können, auch wenn aufgrund der aktuellen Marktlage die Prognose über die Höhe der Rückflüsse in den angegebenen Jahren (namentlich auf S. 66 [Prognose: Auszahlung Zielbeteiligungen]) freilich mit erheblichen Unsicherheiten behaftet ist. Dies kann insbesondere auch die Auszahlungen an die Gesellschafter betreffen, da diese unmittelbar von den Auszahlungen aus den Zielbeteiligungen abhängen. Unberührt hiervon bleiben die in diesem Nachtrag oben unter „Konkretisierung der Planzahlen 2008 und 2009“ dargestellten eingetretenen Veränderungen.

Ergänzend ist zur Verdeutlichung die Darstellung der nachstehenden Sensitivitätsanalyse zu den Rückflüssen im Fall der Investition ausschließlich in Zweitmarkteteiligungen aufzunehmen.

Durch die erwarteten günstigeren Erwerbspreise von Zweitmarkteteiligungen (siehe hierzu insbesondere die auf S. 74 des Verkaufsprospektes aufzunehmende Sensitivitätsanalyse „Rückflüsse Zielbeteiligungen 100% Zweitmarktanteile“) soll der im Zweitmarkt entfallende Vorteil von Anschaffungskostenminderungen kompensiert werden, wodurch die Nettoanschaffungskosten von Zielbeteiligungen gleich blieben. Die Ausführungen im Prospekt über die Anschaffungskostenminderungen

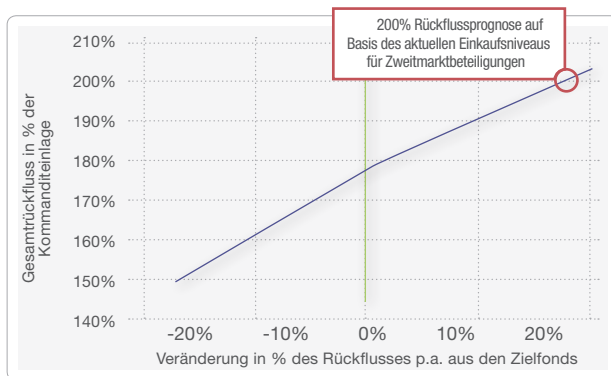
sind unter dieser Annahme teilweise überholt und im vorstehend erläuterten Sinne zu verstehen. Betroffen sind hiervon im Prospekt die Darstellungen der Anschaffungskosten auf den Seiten 10 („Anlageobjekte des Fonds – Schiffsbeteiligungen [Zielbeteiligungen]; Investitionsrichtlinien“), 14 („Investitionsplan“: Tabelle und Erläuterung), 28 („Anschaffungskostenminderungen“), 60 („Investitionsplan“ – Tabelle. Hinweis hierzu: Zeile 1 und 2 der alten Fassung werden gelöscht), 61 („Anschaffungskosten Zielbeteiligungen [brutto]“, „Anschaffungskostenminderung“, „Anschaffungskosten Zielbeteiligungen [netto]“), 63 („Komprimierte Aufgliederung der Mittelverwendung für die Investitionsphase [Prognose]“ – Tabelle), 64 („Liquiditätsprognose KG [Prognose]“ – Tabelle), 66 („Investition in Zielbeteiligungen“, „Anschaffungskostenminderung“), 76 (Erläuterung zur abgebildeten Tabelle Planbilanz bzgl. Zusammensetzung des Wertes der Zielbeteiligungen), 79 (Erläuterung zur abgebildeten Tabelle Planzahlen bzgl. Kaufpreis), 125 (Tabelle Investitionsplan und Erläuterung dazu. Hinweis hierzu: Zeile 1 und 2 der alten Fassung werden gelöscht und die Zeile „Anschaffungskosten Zielbeteiligungen (netto)“ mit einer erläuternden Fußnote wie folgt versehen: \* Bei Erstmarkteteiligungen: Anschaffungskosten (brutto) abzgl. Anschaffungskostenminderungen, bei Zweitmarkteteiligungen: Anschaffungskosten [Hinweis: Bei Zweitmarkteteiligungen gibt es keine Anschaffungskostenminderungen].“).

# 1. Nachtrag EH1 Logistik 3

## Ergänzung der Sensitivitätsanalyse

Nach der Grafik „Rückflüsse Zielbeteiligungen“ auf Seite 74 des Verkaufsprospekts wird zusätzlich die folgende Grafik mit dem daneben stehenden Text eingefügt.

neuer Text:



### Rückflüsse Zielbeteiligungen 100% Zweitmarktanteile

Für den Fall, dass ausschließlich Zweitmarkteteiligungen zu dem aktuellen und auch für die nähere Zukunft erwarteten günstigen Preisniveau erworben werden können, wäre durch die unter dem Nominalbetrag der Kommanditanteile liegenden Ankaufpreise mit höheren Auszahlungen über die Laufzeit im Vergleich zur Prognoserechnung zu rechnen. In diesem Fall wird von einem Gesamtrückfluss in Höhe von bis zu ca. 200% auf das Kommanditkapital ohne Agio ausgegangen. Dabei wird in Anlehnung an die ISL-Prognose mit einer Erholung der Schifffahrtsmärkte ab 2010 gerechnet.

## Änderung zur Erbschaftsteuer

Aufgrund der zum 01.01.2009 neu in Kraft getretenen Erbschaftsteuerregelungen wird die Darstellung „7.11 Erbschaft-

und Schenkungsteuer“, S. 113 bis S. 115, gestrichen und durch den folgenden Text ersetzt:

Neuer Text:

Die unentgeltliche Übertragung von Anteilen an der Emittentin unterliegt der Erbschaft- bzw. Schenkungsteuer. Die Höhe der Steuer ist abhängig von dem Wert des insgesamt in den letzten 10 Jahren an die jeweilige Person übertragenen Vermögens sowie dem Verwandtschaftsgrad. So werden im Rahmen der Ermittlung der Erbschaftsteuer persönliche Freibeträge berücksichtigt, die zwischen 20.000 EUR („fremden Dritten“) und 500.000 EUR (Ehegatten) liegen und grundsätzlich vom Verwandtschaftsgrad abhängen. Der Verwandtschaftsgrad ist auch maßgebend für die Höhe des Steuersatzes, der auch in Abhängigkeit von der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbes zwischen 7 Prozent und 50 Prozent liegt.

Für die Frage der Ermittlung der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbes ist zunächst entscheidend, ob der Anteil lediglich als Treugeber oder als direkt in das Handelsregister eingetragener Kommanditist gehalten wurde.

Werden treugeberisch gehaltene Anteile übertragen, so sind diese nach Auffassung der Finanzverwaltung nicht als Betriebsvermögen zu qualifizieren, da Gegenstand der Übertragung lediglich der Herausgabeanspruch gegen die Treuhänderin sein sollte. Die Bewertung soll dann nach dem gemeinen Wert, der dem Verkehrswert entsprechen sollte, erfolgen. Eine Begünstigung für Betriebsvermögen wird nicht gewährt. Die Auffassung der Finanzverwaltung ist umstritten und wird in der Literatur kritisiert. Vor diesem Hinter-

grund kann die Eintragung des Investors in das Handelsregister im Einzelfall zu einer günstigeren Besteuerung im Rahmen der Erbschaft- und Schenkungsteuer führen. Daher sollte jeder Investor diese Eintragung in Erwägung ziehen und mit seinem persönlichen Steuerberater besprechen.

Die Übertragung einer unmittelbaren Kommanditbeteiligung wird im Erb- und Schenkungsteuerrecht nach besonderen Vorschriften bewertet. Die Bewertung richtet sich nach dem gemeinen Wert des Betriebsvermögens, der dem Verkehrswert der Beteiligung annähernd entsprechen sollte. Der gemeine Wert ist dabei primär aus Verkäufen unter fremden Dritten abzuleiten, die weniger als ein Jahr zurückliegen. Ist dies nicht möglich, so ist der gemeine Wert mit Hilfe eines Ertragswertverfahrens zu ermitteln, soweit dies nicht zu offensichtlich unzutreffenden Ergebnissen führt. Dies wird regelmäßig dann der Fall sein, wenn das Ertragswertverfahren einen gemeinen Wert unterhalb des Sachwertes des Betriebsvermögens ergibt. Der gemeine Wert des Betriebsvermögens ist bei Personengesellschaften wie der Emittentin auf die einzelnen Gesellschafter aufzuteilen.

85 Prozent des gesamten Betriebsvermögens ist als begünstigtes Betriebsvermögen anzusehen und bleibt bei der Besteuerung außer Ansatz (Verschonungsabschlag). Der Verschonungsabschlag ist an die im Betrieb gezahlte Lohnsumme gebunden. Unterschreitet

die Lohnsumme in einem der sieben dem Erwerb folgenden Jahren den Betrag von 650 Prozent, so vermindert sich der Verschonungsabschlag entsprechend. Da die Emittentin keine Angestellten beschäftigen wird, wird die Bindung an die Entwicklung der Lohnsumme nicht zum tragen kommen. Die verbleibenden 15 Prozent bleiben bis zur Höhe des Abzugsbetrages von 150.000 EUR ebenfalls außer Ansatz, wobei sich dieser Abzugsbetrag um die Hälfte des ihn übersteigenden Betrages vermindert. Im Ergebnis kann der Abzugsbetrag somit auf 0 EUR gemindert werden. Er kann innerhalb von 10 Jahren für von derselben Person anfallende Erwerbe nur einmal berücksichtigt werden.

Sowohl der Verschonungsabschlag als auch der Abzugsbetrag entfallen mit Wirkung für die Vergangenheit, soweit der Erwerber innerhalb der Behaltensfrist von 7 Jahren Überentnahmen von mehr als 150.000 EUR tätigt. Veräußert der Erwerber seinen Anteil oder veräußert die Beteiligungsgesellschaft wesentliche Betriebsgrundlagen innerhalb der Behaltensfrist, so entfallen Verschonungsabschlag und Abzugsbetrag zeitanteilig. Gleiches gilt für eine ggf. mögliche

Tariffbegünstigung des Erwerbes, wenn dieser nicht durch eine Person der Steuerklasse I realisiert wird.

Alternativ zu dieser Regelung kann ein Erwerber erklären, dass eine Verschonungsoption zur Anwendung kommt. Hierbei beträgt der Verschonungsabschlag 100 Prozent, hierfür verlängert sich die Behaltensfrist auf 10 Jahre. Die Lohnsumme darf den Betrag von 1000 Prozent nicht unterschreiten, zusätzlich darf das so genannte Verwaltungsvermögen den Anteil von 10 Prozent des Betriebsvermögens (anstelle von 50 Prozent) nicht übersteigen. Übersteigt das Verwaltungsvermögen die vorstehenden Grenzen, so ist eine Begünstigung von vorne herein nicht möglich.

Da die Emittentin keine Angestellten beschäftigen wird, sollte die Bindung an die Entwicklung der Lohnsumme nicht zum tragen kommen. Die Auffassung der Finanzverwaltung hierzu liegt noch nicht vor. Denkbar wäre, dass die Finanzverwaltung auf die Entwicklung in den Zielbeteiligungen abstellen wird.

Es sollte vor einer geplanten Übertragung von Anteilen an der Emittentin Rücksprache mit einem steuerlichen Berater gehalten werden.

Aufgrund der o.g. Änderung der Erbschaftsteuer besteht das Risiko der Änderung der Erbschaftsteuer nicht mehr, da sie nun eingetreten und konkret gefasst ist. Daher wird die Darstellung

des Risikos „Erbschaft- und Schenkungsteuer“ auf Seite 35 gestrichen und durch folgenden neuen Text ersetzt:

#### Neuer Text:

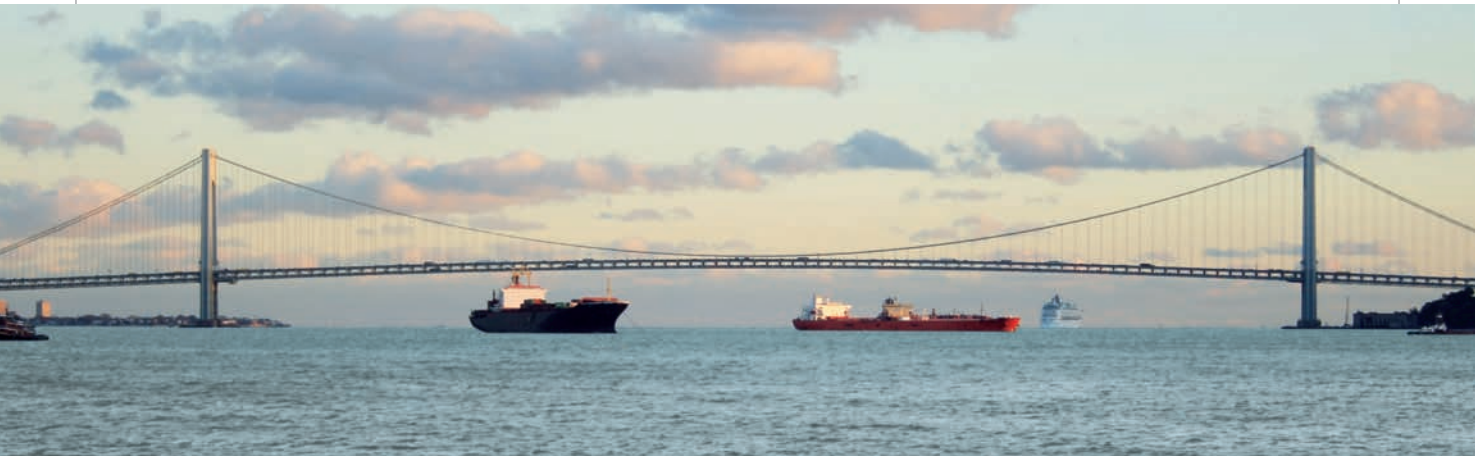
Die unentgeltliche Übertragung eines Anteils an der Emittentin ist nach dem Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht grundsätzlich in der Weise begünstigt, dass der Erwerber aufgrund des Verschonungsabschlages und des Abzugsbetrages nicht den vollen Wert des Erwerbes zu versteuern hat. Da diese Begünstigungen ebenso wie die ggf. zu gewährende Tariffbegünstigung des Erwerbes an eine Behaltensfrist von 7 bzw. 10 Jahren gebunden ist, besteht das Risiko, dass die Begünstigungen mit Wirkung sowohl für die Vergangenheit (vollständiger, rückwirkender Verlust bei Entnahme von mehr als EUR 150.000 über die Einlagen und Gewinnanteile

hinaus, was auch bei normalen Geschäftsverlauf der Emittentin eintreten kann) als auch für die Zukunft (anteiliger Verlust z.B. bei Veräußerung des Anteils an der Emittentin) entfallen und somit eine Steuerlast, ggf. zuzüglich anfallender Zinsen, entsteht. Da die geplante Laufzeit der Emittentin mit rund 9 Jahren innerhalb dieses Zeitrahmens liegt, ist die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos erhöht. Es kann darüber hinaus nicht ausgeschlossen werden, dass die vorstehenden Vergünstigungen aufgrund der Situation in den Zielbeteiligungen nicht gewährt wird.

Hamburg, den 10.03.2009

gez. Cornelius Schnier  
Geschäftsführer der persönlich haftenden  
Gesellschafterin EH1 Logistik Verwaltungs GmbH





# EH1 Logistik 3

2. Nachtrag

## 2. Nachtrag EH1 Logistik 3

**Zweiter Nachtrag gemäß § 11 VerkProspG der EH1 Emissionshaus GmbH vom 28.05.2010 zum bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 01.08.2008 in der Fassung des ersten Nachtrags vom 10.03.2009 zum öffentlichen Angebot der Vermögensanlage „EH1 Logistik 3“ über den Erwerb von Kommanditeilen an der EH1 Schiffsdachfonds Logistik 3 GmbH & Co. KG.**

Die EH1 Emissionshaus GmbH gibt zu dem bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 01.08.2008 in der Fassung des ersten Nachtrags vom 10.03.2009 Folgendes bekannt:

### Verlängerung der Einwerbungsphase:

Bis zum 31. Dezember 2009, dem Datum der ursprünglich vorgesehenen Schließung der Fondsgesellschaft, haben Anleger rund EUR 3,98 Mio. Eigenkapital gezeichnet und eingezahlt. Vorgesehen war, ein Eigenkapital in Höhe von EUR 8,5 Mio. einzuwerben. Damit hat sich die Platzierungsgeschwindigkeit der Fondsgesellschaft nicht erwartungsgemäß entwickelt. Der wesentliche Grund hierfür war das wegen der Finanz- und Wirtschaftskrise eher abwartende Anlegerverhalten.

Seit dem 01. Januar 2010 ruhte die Einwerbung und Aufnahme neuer Gesellschafter aufgrund der erfolgten Schließung der Fondsgesellschaft. Mit Beschluss vom 26.04.2010 hat die Gesellschafterversammlung Änderungen des Gesellschaftsvertrages beschlossen, die eine Nachplatzierungsphase bis zum

31.12.2010 schaffen und damit die Einwerbungsphase verlängern mit der zusätzlichen Option, das endgültige Ende der Nachplatzierungsphase auf den 31.12.2011 festzulegen. Hiermit wurde die Möglichkeit geschaffen, dass sich Anleger über die ursprüngliche Platzierungszeit hinaus wieder mit Einlagen an der Fondsgesellschaft beteiligen können.

Die sich aus dem Platzierungsstand sowie der Verlängerung der Einwerbungsphase ergebenden Veränderungen betreffen auch die Angaben auf den Seiten 11, 12, 13, 59, 64, 81 und 97 des Verkaufsprospektes, die hiermit ergänzt bzw. geändert werden. Die Änderungen des Gesellschaftsvertrages sind in diesem Nachtrag unter „Änderungen der Verträge“ dargestellt.

### Einzahlungsmodalitäten

Die Modalitäten zur Einzahlung der Einlage wurden per Gesellschafterbeschluss vom 26.04.2010 wie folgt geändert:

Die Anleger haben ihre Einlage grundsätzlich in zwei Raten zu erbringen. Rate 1: 10% ihrer Kommanditeinlage zzgl. 3% Agio (bei einer gezeichneten Kommanditeinlage in Höhe von mindestens EUR 50.000) bzw. 5% (bei einer gezeichneten Kommanditeinlage von unter EUR 50.000) innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Annahme ihrer Beitrittserklärung und Zahlungsaufforderung durch die Treuhänderin. Rate 2: 90% ihrer Komman-

дитеinlage am 15.12.2010. Bei einer Zeichnung ab dem 15. Dezember 2010 ist ihre Kommanditeinlage zu 100% zzgl. 3% bzw. 5% Agio innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Annahme der Beitrittserklärung und Zahlungsaufforderung durch die Treuhänderin zur Zahlung fällig. Die Zahlungen haben auf das Konto der Treuhänderin (DONNER & REUSCHEL TREUHAND-Gesellschaft mbH & Co. KG) zu erfolgen.

Hierdurch werden die Angaben im Verkaufsprospekt zu den Einzahlungsmodalitäten (S. 12 und 150) ersetzt.

### Investitionsstand

Die EH1 Schiffsdachfonds Logistik 3 GmbH & Co. KG hat bereits Investitionen in Zielgesellschaften getätigt. Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung standen die geplanten Zielgesellschaften noch nicht fest. Mit den zwischenzeitlich gezeichneten bzw. erworbenen Zielbeteiligungen wurden rund 36% der insge-

samt für Investitionen in Zielgesellschaften planmäßig zur Verfügung stehenden Mittel verwendet. Die nachfolgende Darstellung umfasst die wesentlichen Eckdaten aller während der Investitionsphase getätigten Investitionen (einschl. der im 1. Nachtrag vom 10.03.2009 genannten Investitionen):

Übersicht zu erworbenen bzw. im Erwerbsprozess befindlichen Zielbeteiligungen

Schiff	Emissionshaus	Charterer	Ende Festcharter	Pool-/Charterrate je Tag	Charter-Pool	Schiffstyp	Größe in TEU	Jahr der Ablieferung	Verschuldungsstand	Nominalwert der Beteiligung EUR	Kaufkurs	Gesamtkaufpreis (inkl. Transaktionskosten) EUR	Beteiligungsgesellschaft	Reederei	Erwerbsstand	Platzform
MS "Jan S"	HCI Capital AG	CMA CGM	30.09.2010	17.350 USD	Nein	[C]	1.906 TEU	1996	entschuldet seit Ende 2007 (gem. ZB 2010)	89.478,08 EUR	83,19%	74.438,63 EUR	Rudolf Schepers GmbH & Co. Kommanditgesellschaft MS "Jan S"	Rudolf Schepers GmbH & Co. KG	[e]	[2]
MS "Jümme Trader"	HCI Capital AG	Montemar S.A., Montevideo	29.10.2011	11.300 USD	Ja	[C]	2.474 TEU	1998	entschuldet seit Ende 2007 (gem. GB 2008)	56.242,10 EUR	91,37%	51.387,45 EUR	Hermann Buss GmbH & Co. MS "Jümme Trader"	Hermann Buss GmbH & Co.	[e]	[1]
MS "Hansa Afrika"	Hansa Treuhand	CLAN	01.07.2011	20.500 USD	Ja	[C]	3.424 TEU	1997	entschuldet seit Ende 2006 (gem. GB 2008)	40.903,35 EUR	99,17%	40.565,02 EUR	Schiffahrts-Gesellschaft "Hansa Afrika" mbH & Co.	Leonhardt & Blumberg Schiffahrts-Gesellschaft mbH & Co.	[e]	[2]
MS "Lisbon"	Gebab	Hanjin Shipping	01.05.2011	21.100 USD + 8.700 EUR	Nein	[C]	5.752 TEU	2003	Ende 2008; US 22,78 Mio. (gem. GB 2008)	50.000,00 EUR	92,39%	46.197,00 EUR	Bereederungs- und Schiffahrts-Gesellschaft mbH & Co. MS "Lisbon" Kommanditgesellschaft	INSB Niederelbe Schiffahrts-Gesellschaft mbH Co. KG	[e]	[2]
MS "Katharina"	Gebab	MOL	01.03.2013	23.650 USD	Ja	[C]	2.442 TEU	2001	Ende 2008; JPY 658,022 Mio. (gem. GB 2008)	50.000,00 EUR	89,27%	44.633,00 EUR	CTO Gesellschaft für Containertransport mbH & Co. MS "Katharina" KG	MARITIME Gesellschaft für maritime Dienstleistungen mbH	[a]	[2]
MS "Christiane Schulle"	Lloyd Fonds	R. A. Oetker KG (RAO)	31.01.2012	19.000 USD	Nein	[C]	2.530 TEU	2001	Ende 2009; USD 8,48 Mio. + JPY 363,354 Mio. (gem. ZB 2010)	100.000,00 EUR	90,62%	90.616,45 EUR	SCHIFFAHRTSGESellschaft MBH & CO. KG	Vorsetzen Bereederungs- und Schiffahrtskontor mbH Co. KG	[a]	[1]
MS "HS Medea"	Hansa Treuhand	Gasford Shipping Ltd.	05.07.2011	27.500 USD	Nein	[TC]	113.000 taw	2003	Ende 2009; USD 27,78 Mio. (Progn.) (gem. ZB 2009)	86.901,52 EUR*	91,39%	79.419,59 EUR*	Schiffahrts-Gesellschaft "HS MEDEA" mbH & Co. KG	HANSA SHIPPING GmbH & Co. KG	[a]	[1]/[2]
MS "Pohang"	Norddeutsche Vermögen	CSAV	16.02.2013	19.350 USD	Ja	[C]	4.545 TEU	1998	entschuldet seit Ende 2007 (gem. Beiratsbericht 30.06.2009)	25.584,59 EUR	85,20%	21.781,25 EUR	Schiffahrts-Gesellschaft mbH & Co. MS "POHANG"	Reederei F. Laeisz GmbH	[a]	[2]
MS "Elbwolf"	HCI Capital AG	UASC Kuwait	21.10.2010	27.500 USD	Nein	[C]	2.732 TEU	1999	entschuldet seit Ende 2008 (gem. ZB 2010)	35.790,43 EUR	106,24%	38.025,12 EUR	MS "Elbwolf" John-Peter Wulff Schiffahrts-Gesellschaft mbH & Co. KG	Reederei Hermann Wulff John-Peter Wulff GmbH & Co. KG	[a]	[1]
MS "Pudong Senator"	Norddeutsche Vermögen	MSC	30.04.2011	19.350 USD	Ja	[C]	4.545 TEU	1997	entschuldet seit Ende 2008 (gem. Beiratsbericht 30.06.2009)	102.258,38 EUR	80,06%	81.863,70 EUR	MS "PUDONG" Schiffahrts-Gesellschaft mbH & Co.	Reederei F. Laeisz GmbH	[a]	[1]
VLCC C. Bright Tanker	Dr. Peters	Taurus Shipping Ltd.	19.03.2012	40.000 USD	Nein	[TC]	310.000 taw	1997	Ende 2009; USD 7,7 Mio. (vorl.) (gem. VB 2009)	46.016,27 EUR	103,81%	47.767,54 EUR	MS "Bright" Bright GmbH & Co. Tankerschiff KG	Coral Sea Shipmanagement Deutschland GmbH	[a]	[2]
MS "Northern Glance"	Norddeutsche Vermögen	APL	16.01.2016	29.400 USD	Nein	[C]	4.890 TEU	2000	Ende 2008; JPY 490.000 Mio. (gem. GB 2008)	40.000,00 EUR	95,27%	38.106,00 EUR	MS "NORTHERN GLANCE" Schiffahrts-Gesellschaft mbH & Co.	H. Schulte GmbH & Co. KG	[a]	[1]
MS "Northern Glory"	Norddeutsche Vermögen	APL	06.01.2016	29.400 USD	Nein	[C]	4.890 TEU	2000	Ende 2008; JPY 470.000 Mio. (gem. GB 2008)	100.000,00 EUR	98,03%	98.034,50 EUR	MS "NORTHERN GLORY" Schiffahrts-Gesellschaft mbH & Co.	Norddeutsche Reederei H. Schulte GmbH & Co. KG	[a]	[1]
MT "HS Carmen"	Hansa Treuhand	Gasford Shipping Ltd.	30.08.2011	27.500 USD	Nein	[TC]	113.000 taw	2003	Ende 2009; USD 23,93 Mio. (Progn.) (gem. ZB 2009)	60.000,00 EUR	90,45%	54.267,45 EUR	Schiffahrts-Gesellschaft "HS Carmen" mbH & Co. KG	HANSA SHIPPING GmbH & Co. KG	[a]	[3]
MS "HS Colon"	Hansa Treuhand	Moller Maersk	16.02.2011	35.325 USD	Ja	[C]	4.367 TEU	2001	Ende 2009; USD 9,54 Mio. (gem. GB 2009)	100.000,00 EUR	101,27%	101.286,50 EUR	Schiffahrts-Gesellschaft "HS Colon" mbH & Co. KG	HANSA SHIPPING GmbH & Co. KG	[a]	[3]
MS "Rickmers Shanghai"	Atlantic	Rickmers-Line	05.03.2011	14.375 USD	Nein	[MC]	1.864 TEU	2003	Ende 2009; USD 9,06 Mio. (gem. ZB 2010)	25.000,00 EUR	60,65%	15.162,50 EUR	RICKMERS SHANGHAI Schiffahrts-Gesellschaft mbH & Co. KG	HANSA SHIPPING GmbH & Co. KG	[a]	[2]
MS "Alpha"	Norddeutsche Vermögen	Hanjin Shipping	10.07.2014	32.000 USD	Nein	[C]	4.545 TEU	1997	entschuldet seit Ende 2008 (gem. GB 2008)	100.000,00 EUR	87,66%	87.660,00 EUR	Schiffahrts-Gesellschaft "MS "ALPHA" mbH & Co. KG	Reederei F. Laeisz GmbH	[a]	[3]
SeaClass SC "Lotta"	KGAL	Kiemar M.V.	25.02.2014	38.000 USD	Nein	[BC]	170.500 taw	2009	Ende 2009; USD 55,00 Mio. (gem. Prospekt)	99.767,21 EUR*	105,11%	104.866,02 EUR*	MIDIR Mobilien-Gesellschaft mbH&Co. KG	V. Ships (Germany) GmbH&Co. KG	[a]	[4]
Vorzugskapital "Rio-Schiffe" (PP) Sanierungs-fonds für die Schiffe: "Rio Valente"	MPC Capital Investments GmbH	Hapag-Lloyd	15.01.2011	5.500 USD	Ja	[C]	2.524 TEU	2003	31.12.2009; USD 8,08 Mio. + JPY 860,07 Mio.	200.000,00 EUR	94,00%	188.000,00 EUR	"Rio Valente" Schiffahrts-Gesellschaft mbH & Co. KG	MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG (für alle 4 Schiffe)	[e]	[4]
"Rio Verde"		Moller Maersk	30.06.2015	5.500 USD	Ja	[C]	2.524 TEU	2003	31.12.2009; USD 8,10 Mio. + JPY 864,57 Mio.				"Rio Verde" Schiffahrts-Gesellschaft mbH & Co. KG			
"Rio Alster"		MCC (Maersk Tochter-gesellschaft)	31.05.2013	5.500 USD	Ja	[C]	2.490 TEU	2004	31.08.2009; USD 8,75 Mio. + JPY 954,97 Mio.				"Rio Alster" Schiffahrts-Gesellschaft mbH & Co. KG			
"Rio Eder"		CSAV	28.02.2011	5.500 USD	Ja	[C]	2.490 TEU	2005	31.12.2009; USD 8,96 Mio. + JPY 973,63 Mio.				"Rio Eder" Schiffahrts-Gesellschaft mbH & Co. KG			

1.407.919,93 0,9262% 1.304.057,72

**Legende**

[BC] Bulk Carrier  
[C] Containerschiff  
[TC] Tanker  
[MC] Multipurpose Containerschiff

\* USD umgerechnet  
\*\* inkl. Transaktionskosten

[a] abgeschlossen  
[e] im Erwerbsprozess  
[1] Direktwerb  
[2] Ersparnisbeteiligung

[1] Deutsche Zweitmarkt AG  
[2] Zweitmarkt.de, Fondsbörse Deutschland Beteiligungsmakler AG  
[3] Dreierwerb  
[4] Ersparnisbeteiligung

## 2. Nachtrag EH1 Logistik 3

Auch soweit die vorstehend genannten Zielbeteiligungen (Anlageobjekte) bereits erworben wurden bzw. sich im Erwerbsprozess befinden, bleibt es, soweit in der vorstehenden Tabelle oder nachstehend nicht anders dargestellt, bei den Negativtestaten des Abschnitts 6.4 auf den Seiten 100 bis 102 des Verkaufsprospektes.

Bei der Vermögensanlage MS „Rickmers Shanghai“ (RICKMERS SHANGHAI Schiffahrtsgesellschaft mbH & Cie. KG), an der die Fondsgesellschaft mit EUR 25.000 beteiligt ist, ist die ATLANTIC Gesellschaft zur Vermittlung internationaler Investitionen mbH & Co. KG („ATLANTIC“) Anbieterin. Die ATLANTIC ist wiederum an der EH1 Emissionshaus GmbH, der Anbieterin dieses Fonds, mit 50% beteiligt. An der RICKMERS SHANGHAI Schiffahrtsgesellschaft mbH & Cie. KG hält die ATLANTIC eine Kommanditbeteiligung in Höhe von EUR 25.000,- und hat ein Darlehen in Höhe von EUR 25.000,- gewährt. Sie ist auch an der Komplementärin dieser Schiffsbeteiligung, die unter RICKMERS SHANGHAI Schiffahrtsgesellschaft mbH firmiert, mit 50% beteiligt. Aufgrund der geringen Beteiligungshöhe von EUR 25.000 werden die vorliegenden Verflechtungen als geringwertig beurteilt (Ergänzung zu: 6.4. „Negativtestate“, Markierungspunkt 3, Seite 100 f. des Verkaufsprospektes).

Zum Erwerb der vorgenannten Zielbeteiligungen wurden bzw. werden die üblichen Vermittlungsverträge mit den Plattformbetreibern und die jeweils auf den Plattformen üblichen Kauf- und Übertragungsverträge geschlossen. Von deren Erfüllung durch die jeweiligen Vertragspartner ist die Emittentin abhängig, da sie von wesentlicher Bedeutung für die Geschäftstätigkeit und die

Ertragslage der Emittentin sind (Ergänzung zu: 6.4. „Negativtestate“, Markierungspunkt 9 und 11, Seite 101 des Verkaufsprospektes). Bei der erworbenen Erstmarkt-beteiligung SeaClass SC „Lotta“ und dem erworbenen Private Placement Vorzugskapital „Rio-Schiffe“ wurden die üblichen Beitrittserklärungen gezeichnet.

Bewertungsgutachten zu den vorstehenden Zielbeteiligungen liegen nicht vor. Behördliche Genehmigungen für den Erwerb und die Beteiligung an den vorstehend aufgeführten Zielbeteiligungen sind nicht notwendig und es sind auch keine rechtlichen und tatsächlichen Beschränkungen der Verwendungsmöglichkeiten der Zielbeteiligungen ersichtlich (Ergänzung zu: 6.4. Negativtestate, Markierungspunkt 9, Seite 101 des Verkaufsprospektes); auf das Risiko der mangelnden Fungibilität wurde bereits im Kapitel 2 „Kein mit einer Börse vergleichbarer Zweitmarkt für Kommanditanteile“, Seite 31 des Verkaufsprospektes hingewiesen.

Eine dingliche Belastung dieser Zielbeteiligungen ist nicht erfolgt. (Ergänzung zu: 6.4. „Negativtestate“, Markierungspunkt 9, Seite 101 des Verkaufsprospektes). Es ist allerdings vorgesehen, die vorstehend genannten Zielbeteiligungen sowie zukünftige Zielbeteiligungen als Sicherheit einer fremdfinanzierenden Bank zu verpfänden. Das Negativtestat unter 6.4. „Negativtestate“, Markierungspunkt 9 Satz 2, Seite 101 des Verkaufsprospektes, wird daher wie folgt angepasst: „Ebenso wenig sind Angaben zu nicht nur unerheblichen dinglichen Belastungen der Anlageobjekte (Zielbeteiligungen) den rechtlichen und tatsächlichen Beschränkungen der Verwendungsmöglichkeiten dieser noch zu erwerbenden Anlageobjekte möglich.“

## Ergänzung Risikohinweise

### Risiken auf Ebene der Zielbeteiligungsgesellschaften

Bei der Beteiligung des Fonds an Sanierungskonzepten erfolgt insbesondere eine Investition des Fonds in Schiffsgesellschaften mit akuten Liquiditätsgpässen. Bei diesen Beteiligungen bestehen die im Verkaufsprospekt im Risikoteil S. 24 ff. dargestellten wirtschaftlichen Risiken in erhöhtem

Maße. Dies gilt insbesondere für das Finanzierungs- und Zinsrisiko auf Ebene der Zielbeteiligungsgesellschaft (S. 25), die Haftung der Emittentin für die Kommanditeinlage (S. 25 f.), Erzielbare Verkaufserlöse (S. 27), Illiquidität und Insolvenz der Emittentin (S. 30) und Haftung der Kommanditisten (S. 32).

### Risiken auf Ebene der Emittentin

Derzeit werden auf nationaler und europäischer Ebene Gesetzesentwürfe zur Regulierung, die auch geschlossene Fonds erfassen sollen, vorbereitet. Es besteht das Risiko, dass sich ab Umsetzung aufgrund regulatorischer Vorgaben die Fondskosten

der Emittentin erhöhen und deshalb geringere Kapitalrückflüsse an die Anleger erfolgen.

Diese Risikohinweise ergänzen die Angaben zu den Risiken auf den Seiten 19 ff. des Verkaufsprospektes.

# Ergänzung der Angaben über die Anbieterin

Die Angaben über die Anbieterin haben sich im Vergleich zum Verkaufsprospekt wie folgt geändert:

## Veränderung in der Geschäftsführung der Anbieterin EH1 Emissionshaus GmbH:

Mit Wirkung zum 31.12.2009 ist Herr Dr. André Küster Simic auf eigenen Wunsch aus der Geschäftsführung der Anbieterin EH1 Emissionshaus GmbH ausgeschieden, bleibt jedoch Gesellschafter der Anbieterin und konzentriert sich nun verstärkt auf die operativen Tätigkeiten in den verschiedenen Fondsgesellschaften der Anbieterin. Darüber hinaus wird Herr Dr. Küster weiterhin im Investment-Komitee dieses Fonds tätig sein. Gleichzeitig wurde Herr Dipl.-Kfm. Michael Sagawe mit Wirkung zum 01.01.2010 zum Geschäftsführer der EH1

Emissionshaus GmbH bestellt. Herr Sagawe vertritt die EH1 Emissionshaus GmbH gemeinschaftlich mit einem anderen Geschäftsführer oder Prokuristen. Er ist geschäftsansässig Neuer Wall 40, 20354 Hamburg.

Die sich aus den personellen Veränderungen in der Geschäftsführung der EH1 Emissionshaus GmbH ergebenden Auswirkungen betreffen die Angaben auf den Seiten 7, 31, 54 f., 98, 100 sowie 144 des Verkaufsprospektes.

## Aktualisierte Leistungsbilanz

Die Leistungsbilanz (Erfahrung der Anbieterin) auf S. 55 f. wird wie folgt aktualisiert:

Der EH1 Logistik 1 Fonds ist ein Containerinvestment und wurde mit einem Kommanditkapital von rd. USD 7,76 Mio. Ende Februar 2008 geschlossen. Das geplante Kommanditkapital in Höhe von USD 6,0 Mio. konnte um etwa 30% überplatziert werden. Für 2008 war keine Auszahlung geplant. In 2009 wurden bisher 5% (Plan: 4,5%) ausgeschüttet. Das handelsrechtliche Ergebnis für 2008 liegt bei EUR -605.719 (Prospekt: EUR -268.679). Das steuerbilanzielle Ergebnis beträgt ebenfalls EUR -605.719 (Prospekt EUR -268.679). In den vorgenannten Ergebnissen (mit Ausnahme der Prospektangaben) sind Währungsdifferenzen in Höhe von EUR -551.673 enthalten. Die Kosten der Investitionsphase betragen bis Ende 2008 EUR 9.653.112 (Prospekt EUR 8.729.312). Die Angaben im Prospekt wurden in USD gemacht und hier zum prospektierten Wechselkurs von 1,338 EUR/USD umgerechnet.

Der EH1 Logistik 2 Fonds ist ein Containerinvestment und wurde mit einem Kommanditkapital von rd. EUR 4,28 Mio. Ende September 2009 geschlossen. Das handelsrechtliche Ergebnis für 2008 liegt bei EUR -132.750 (Prospekt EUR 0). Das steuerbilanzielle Ergebnis beträgt EUR -7.750 (Prospekt EUR 0). Die Kosten der Investitionsphase betragen bis Ende 2008 EUR 1.524.601 (Prospekt EUR 5.149.895).

EH1 Logistik 4 ist eine Vermögensanlage, bei der nicht mehr als 20 Anteile angeboten wurden und die daher gem. §8 f Abs. 2 Nr. 3 Var. 1 VerkProspG von der Prospektspflicht ausgenommen ist. Anlageobjekte sind Zweitmarkt Schiffsbeteiligungen.

Sie wurde Ende September 2009 mit einem Kommanditkapital von rd. EUR 2.342.500 geschlossen. Für 2009 ist keine Auszahlung geplant.

Bei der EH1 US-Leben I GmbH & Co. KG hatte der Anleger

die Wahl zwischen drei verschiedenen Beteiligungsvarianten: Vorzugskapital (VZ), Unternehmerkapital 2005 (UK 2005) und Unternehmerkapital 2006 (UK 2006). Insgesamt wurde per 31.12.2006 ein Eigenkapital in Höhe von rd. USD 6,2 Mio. platziert (Prospekt: USD 15 Mio.). Fremdkapital wurde bisher keines aufgenommen. Für alle drei Varianten waren noch keine Ausschüttungen für die Jahre 2005 und 2006 prospektiert. Für 2007 erfolgte im Januar 2008 eine Auszahlung auf das Vorzugskapital, die leicht über den prognostizierten 10% lag. Als Auszahlungen war für das Jahr 2008 für Unternehmerkapital 3% und für das Vorzugskapital 32,02% geplant, es wurden jedoch keine Auszahlungen geleistet. Die kumulierten handelsrechtlichen Ergebnisse bis Ende 2008 betragen EUR -1.744.142 (Prospekt EUR -3.568.311). Die kumulierten steuerbilanziellen Ergebnisse betragen bis Ende 2008 ebenfalls EUR -1.744.142 (Prospekt EUR -3.568.311). In den vorgenannten Ergebnissen (mit Ausnahme der Prospektangaben) sind Währungsdifferenzen in Höhe von EUR -471.386,70 enthalten. Die Kosten der Investitionsphase lagen bis Ende 2008 bei EUR 3.778.502 (Prospekt EUR 25.748.700). Die Angaben im Prospekt von 2005 wurden in USD gemacht, der damalige Kurs EUR/USD war 1,0.

Der EH1 Pictures 1 Fonds hat per 30.06.2006 ein Kommanditkapital von rd. EUR 2,3 Mio. Die Gesellschafter der EH1 Pictures 1 GmbH & Co. KG hatten eine Verlängerung der Eigenkapitaleinwerbungsphase vom 31.12.2005 auf den 30.06.2006 beschlossen. Daraufhin wurde auf der Gesellschafterversammlung im September 2007 eine Verlängerung der Fondslaufzeit beschlossen, um die erworbenen Bildrechte langfristig auswerten zu können. Erste Auszahlungen waren somit entgegen den Prospektangaben erst für das zweite Halbjahr 2007 geplant. Für das Jahr 2007 folgte im Januar 2008 eine Auszahlung in Höhe von 10% der Kommanditeinla-

## 2. Nachtrag EH1 Logistik 3

ge. Mit Gesellschafterbeschluss von Oktober 2008 wurde die Ausschüttung der freien Liquidität an die Anleger in Höhe von 40% beschlossen und im Februar 2009 vorgenommen. Das umfangreiche Bildrechteportfolio wird ab 2009 weiterhin ausgewertet. Der Investitions- und Auswertungsprozess sowie die Auszahlung (insgesamt erfolgten bis heute Auszahlungen in Höhe von 50% auf die Kommanditeinlage zzgl. einer Sonderauszahlung in Höhe von 15% p.a. pro rata temporis an Anleger, die bereits 2005 beigetreten sind) liegt allerdings

erheblich hinter den Erwartungen zurück. Die kumulierten handelsrechtlichen Ergebnisse bis Ende 2008 betragen EUR -555.357. Die kumulierten steuerbilanziellen Ergebnisse betragen bis Ende 2008 ebenfalls EUR -555.357. Die Kosten der Investitionsphase lagen bis Ende 2008 bei EUR 1.528.351. Auf die Darstellung von im Prospekt genannten Vergleichswerten wurde aufgrund der mit Gesellschafterbeschluss von September 2007 verlängerten Fondslaufzeit und der daher veränderten kalkulatorischen Basis verzichtet.

## Ergänzung der Angaben über die Treuhänderin und Mittelverwendungskontrollleurin

Die Treuhänderin und Mittelverwendungskontrollleurin DONNER TREUHAND-Gesellschaft mbH & Co. KG firmiert mit Wirkung zum 01. April 2010 unter DONNER & REUSCHEL TREUHAND-Gesellschaft mbH & Co. KG. Hierbei handelt es sich um eine Namensänderung der Gesellschaft.

Die sich aus der Umfirmierung der Treuhänderin und Mittelverwendungskontrollleurin ergebenden Veränderungen betreffen die Angaben auf den Seiten 9, 11 ff., 56, 59., 62, 75, 82, 88, 90, 92, 96 f., 100 f., 144 und 149f. des Verkaufsprospektes.

Für Einrichtungsarbeiten während der Nachplatzierungsphase erhält die Treuhandkommanditistin DONNER & REUSCHEL TREUHAND-Gesellschaft mbH & Co. KG 0,3% zzgl. USt. des von ihr verwalteten Kommanditkapitals zum Zeitpunkt der end-

gültigen Schließung. Die Vergütung ist bei endgültiger Schließung fällig und zahlbar. Als Mittelverwendungskontrollleurin erhält sie eine einmalige Vergütung in Höhe von 0,15% zzgl. USt. des auf dem Mittelverwendungskontrollkonto eingehenden Emissionskapitals ohne Agio. Der Anspruch auf die Vergütung ist für das während der Platzierungsphase auf dem Mittelverwendungskontrollkonto eingehende Emissionskapital zu 50% bei Schließung fällig, im Übrigen ab Beendigung der Mittelverwendungskontrolle. Der Anspruch auf die Vergütung für das während der Nachplatzierungsphase auf dem Mittelverwendungskontrollkonto eingehende Emissionskapital wird ab Beendigung der Mittelverwendungskontrolle fällig. Diese Änderungen ergänzen die Angaben auf S. 97 des Verkaufsprospektes.

## Umfirmierung der kontoführenden Bank

### Namensänderung Conrad Hinrich Donner Bank Aktiengesellschaft in Donner & Reuschel Aktiengesellschaft

Die Conrad Hinrich Donner Bank Aktiengesellschaft, bei der das Einzahlungskonto (Treuhandkonto) geführt wird und die Kommanditistin der DONNER & REUSCHEL TREUHAND-Gesellschaft mbH & Co. KG ist, ist mit Wirkung zum 1. März 2010 in Donner & Reuschel Aktiengesellschaft umfirmiert. Hierbei handelt es sich

um eine Namensänderung; die sonstigen Kontoverbindungsdaten (Kontonummer und Bankleitzahl) bleiben unverändert.

Die sich aus der Umfirmierung ergebenden Veränderungen betreffen die Angaben auf den Seiten 12, 96 und 150 des Verkaufsprospektes.

## Fremdfinanzierung

Die über ein Termsheet definierte Fremdfinanzierung (S. 89) wurde Ende Januar 2010, aufgrund der geplanten Abwicklung der fremdfinanzierenden Bank gekündigt. Die Bereitstellungsgebühren für die Finanzierungszusage belaufen sich bis Ende 2009 auf EUR 13.400.

Die Fremdfinanzierung war bisher nicht in Anspruch genommen worden. Es ist jedoch auch weiterhin vorgesehen, bis zu 30% des

Investitionsvolumens fremd zu finanzieren. Die Finanzierung soll erst erfolgen, wenn das für die Investition vorhandene Eigenkapital vollständig investiert worden ist.

Es wird davon ausgegangen, dass die in den Prognosen angenommenen Fremdkapitalkonditionen beibehalten werden können.

Diese Änderungen betreffen die Angaben auf den Seiten 15, 60, 62 und 89 des Verkaufsprospektes.

# Aktualisierung der „Wirtschaftlichen Angaben“

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin 2008

Zwischenzeitlich hat die Emittentin für das Jahr 2008 einen Jahresabschluss aufgestellt. Die folgenden Angaben ersetzen

die Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auf den Seiten 75 ff. durch den Jahresabschluss 2008.

### Jahresabschluss 2008

#### Bilanz: EH1 Schiffsdachfonds Logistik 3 GmbH & Co. KG, Hamburg, zum 31.12.2008

Aktiva	Euro	Passiva	Euro
<b>A. Ausstehende Einlagen</b>		<b>A. Eigenkapital</b>	
I. von Kommanditisten davon eingefordert Euro 1.143.475,00	1.249.975,00	I. Kapitalanteile Kommanditisten	1.710.389,23
<b>B. Anlagevermögen</b>		II. Rücklagen	78.600,00
I. Finanzanlagen		<b>B. Rückstellungen</b>	
1. Beteiligungen	74.077,66	1. sonstige Rückstellungen	6.545,00
<b>C. Umlaufvermögen</b>		<b>C. Verbindlichkeiten</b>	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	84.225,78
1. sonstige Vermögensgegenstände	9.425,88	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	454.763,55
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.042.245,27	3. Verbindlichkeiten gegenüber persönlich haftenden Gesellschaftern	5.950,00
		4. sonstige Verbindlichkeiten	35.249,05
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.375.722,61</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.375.722,61</b>

#### Gewinn- und Verlustrechnung: EH1 Schiffsdachfonds Logistik 3 GmbH & Co. KG, Hamburg, vom 14.05.2008 bis 31.12.2008

Gewinn- und Verlustrechnung	Euro
<b>1. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen	
aa) verschiedene betriebliche Kosten	476.655,44
<b>2. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	175,95
<b>3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	26.631,28
<b>4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>503.110,77-</b>
<b>5. Jahresfehlbetrag</b>	<b>503.110,77</b>
<b>6. Belastung auf Kapitalkonten</b>	<b>503.110,77</b>
<b>7. Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>

## 2. Nachtrag EH1 Logistik 3

### Anhang zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2008

#### I. Allgemeines

Der Jahresabschluss der EH1 Schiffsdachfonds Logistik 3 GmbH & Co. KG wurde gemäß § 242 ff. HGB und § 264 ff. HGB aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkosten-

verfahren gem. § 275 Abs.2 HGB gewählt worden.

Die Gesellschaft ist eine kleine Gesellschaft im Sinne des § 267 Abs.1 HGB und macht von ihrem Recht gem. § 264 Abs. 1 Satz 3 HGB Gebrauch und stellt keinen Lagebericht auf.

#### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Vermögensgegenstände werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und decken alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken ab.

Die Finanzanlagen wurden mit ihrem Nennwert oder dem beizulegenden Wert angesetzt.

#### III. Sonstige Angaben

##### 1. Geschäftsführung

Geschäftsführerin im Geschäftsjahr war: EH1 Logistik Verwaltungs GmbH.

##### 2. Komplementärin

Die Komplementärin der EH1 Schiffsdachfonds Logistik 3 GmbH & Co. KG ist:

Firma: EH1 Logistik Verwaltungs GmbH

Sitz: Hamburg

Stammkapital: 25.000,00 EUR

##### 3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben sämtlichst eine Laufzeit von unter fünf Jahren.

Hamburg, den 28.12.2009

gez. Cornelius Schnier

#### Hinweis nach § 8h Abs. 2 Verkaufsprospektgesetz

Die Emittentin, EH1 Schiffsdachfonds Logistik 3 GmbH & Co. KG, ist eine kleine Gesellschaft gemäß §§ 264a, 267 Handelsgesetzbuch (HGB). Als solche unterliegt die Emittentin der Verpflichtung einen Jahresabschluss nach Maßgabe der für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften

der §§ 264 ff. HGB aufzustellen. Als kleine Gesellschaft ist die Emittentin jedoch nicht verpflichtet, zusätzlich einen Lagebericht aufzustellen und den Jahresabschluss sowie den Lagebericht nach Maßgabe der §§ 317-324 HGB von einem Abschlussprüfer prüfen zu lassen. Die Aufstellung des Lageberichts und eine Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts sind daher nicht erfolgt.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin 2009 – 2011 (Prognose)

Aufgrund des bisherigen Einwerbungsstands, des fortgeschrittenen Investitionsstands, des Ausschüttungsverhaltens der Zielbeteiligungen sowie aufgrund von sonstigen Faktoren verändern sich jeweils zum 31. Dezember des genannten Jahres die Plan-

bilanz, die Plan-Gewinn- und Verlustrechnung, die Liquiditätsplanung sowie die Planzahlen im Vergleich zum Verkaufsprospekt (S. 76 – 79). Die dort enthaltenen diesbezüglichen Tabellen werden durch die folgenden Tabellen ersetzt:

Planbilanz (Prognose), EH1 Schiffsdachfonds Logistik 3 GmbH & Co. KG

Aktiva (EUR)	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
<b>Ausstehende Einlagen</b>	3.500	0	0
<b>Anlagevermögen</b>			
Finanzanlagen Beteiligungen	1.164.720	5.114.720	10.423.282
<b>Umlaufvermögen</b>			
Sonstige Vermögensgegenstände	25.006		
Kasse	2.078.534	555.382	47.481
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.271.760</b>	<b>5.670.102</b>	<b>10.470.763</b>
<b>Passiva (EUR)</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Kapitalkonto I (Festkonto)	3.980.500	6.980.500	8.480.500
Kapitalkonto II (Aufgeldkonto)	140.450	260.450	320.450
Kapitalkonto III (Verlustvortragskonto)	-995.568	-1.440.379	-1.799.718
Kapitalkonto IV (Verrechnungskonto)	-4.276	-130.469	-130.469
<b>Rückstellungen</b>	10.710	0	0
<b>Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten	139.944	0	0
Bankdarlehen		0	3.600.000
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.271.760</b>	<b>5.670.102</b>	<b>10.470.763</b>

Plan Gewinn- und Verlustrechnung (Prognose), EH1 Schiffsdachfonds Logistik 3 GmbH & Co. KG

in EUR	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
<b>Umsatzerlöse</b>	0	0	0
<b>Abschreibungen</b>	0	0	0
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
Laufende Geschäftsführung	-53.104	-87.465	-106.208
Haftungsvergütung	-5.950	-5.950	-5.950
Steuerberatung	-16.159	-16.184	-16.184
Lfd. Treuhandgebühren	-5.915	-11.900	-20.825
Investment-Komitee	-7.140	-7.140	-7.140
Sonstiges	-1.301		
Eigenkapitalbeschaffung inkl. Agio	-264.545	-300.000	-150.000
Gründung und Fondskonzeption	0	0	0
Prospektierung und Marketing	-53.104	0	0
Rechts- und sonstige Beratung	-70.289	0	0
Treuhandvergütung	-14.198	-10.710	-5.355
Mittelverwendungskontrolle	-3.550	-5.462	-2.678
Investment-Komitee	-5.950		
Bereitstellungsgebühr Darlehen	0	0	0
Eigenkapitalvorfinanzierung	0	0	0
<b>Erträge aus Beteiligungen</b>	6.513	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.000	0	0
Zinsen und sonstige Aufwendungen	-13.765	0	-45.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-492.457	-444.811	-359.339
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-492.457</b>	<b>-444.811</b>	<b>-359.339</b>

## 2. Nachtrag EH1 Logistik 3

### Plan Cash-Flow-Rechnung (Prognose), EH1 Schiffsdachfonds Logistik 3 GmbH & Co. KG

in EUR	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
<b>Cash Flow aus operativer Tätigkeit</b>			
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-492.457	-444.811	-359.339
Rückstellungen	4.165	-10.710	0
Abschreibungen	0	0	0
<b>Cash Flow aus operativer Tätigkeit</b>	<b>-488.292</b>	<b>-455.521</b>	<b>-359.339</b>
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Kapitaleinzahlungen	3.075.325	3.123.500	1.560.000
Kapitalauszahlungen	-4.276	-126.193	0
Bankdarlehen	-83.904	0	3.600.000
Tilgung	0	0	0
Verbindlichkeit	-356.340	-139.944	0
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.630.805</b>	<b>2.857.363</b>	<b>5.160.000</b>
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>			
Zielfonds zzgl. Anschaffungsnebenkosten	-1.041.171	-4.000.000	-5.658.562
Anschaffungspreisminderung Zielfonds	0	0	0
Auszahlung aus Zielfonds	40.528	50.000	350.000
Verkauf Zielfonds	0	0	0
Finanzanlagen	-90.000		
Sonstige Vermögensgegenstände	-15.581	25.006	0
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.106.224</b>	<b>-3.924.994</b>	<b>-5.308.562</b>
Zahlungsmittel gesamt			
<b>Veränderung Liquide Mittel</b>	<b>1.036.289</b>	<b>-1.523.152</b>	<b>-507.901</b>
<b>Liquide Mittel am Ende des Jahres</b>	<b>2.078.534</b>	<b>555.382</b>	<b>47.481</b>

### Planzahlen (Prognose) EH1 Schiffsdachfonds Logistik 3 GmbH & Co KG.

in EUR	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Investitionen	1.041.171	4.000.000	5.658.562
Umsatz (Erträge aus Beteiligungen)	6.513		
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-492.457</b>	<b>-444.811</b>	<b>-359.339</b>

## Ergänzung weiterer „wirtschaftlicher Angaben“

Die Verlängerung der Einwerbungsphase lässt die im Verkaufsprospekt (auf S. 8, 11 und 92) genannte geplante Laufzeit unberührt. Daher erhalten Anleger, die aufgrund der Verlängerung der Einwerbungsphase beitreten werden, über die Laufzeit der Beteiligung eine geringere prognostizierte Auszahlung im Vergleich zu Anlegern, die bereits im Jahre 2009 der Fondsgesellschaft beigetreten sind. So ist für Anleger, die im Jahre 2010 beitreten, eine um 4% geringere prognostizierte Gesamtauszahlung zu erwarten, da sie nicht mehr an der Auszahlung im Jahr 2009 teilhaben können. Dies führt zu Änderungen auf S. 12 und 68.

Es hat sich gezeigt, dass die Strategie der Fondsgesellschaft, bei der Auswahl von Zielbeteiligungen Wert darauf zu legen, aussichtsreiche Beteiligungen zu erwerben, die gute und zum Erwerbszeitpunkt noch relativ lange Charterverträge hatten, insgesamt aufgegangen ist. Die Beteiligungen im Portfolio haben sich bisher solide verhalten. Dennoch haben die meisten Schiffsbeteiligungsgesellschaften, an denen

der Fonds beteiligt ist, angekündigt, für die nähere Zukunft keine Auszahlungen zu leisten und stattdessen Liquidität zu halten, um so auch auf unvorhergesehene Ereignisse reagieren zu können. Die Geschäftsführung begrüßt dies im Hinblick auf die Werthaltigkeit des erworbenen Beteiligungsportfolios. Da Auszahlungen des Fonds direkt von Auszahlungen der Zielbeteiligungen abhängen, besteht die Möglichkeit, dass insbesondere in den Jahren 2010 und 2011 keine Auszahlungen erfolgen werden. Es wird über die Laufzeit der Beteiligung jedoch weiterhin in der Summe von den prospektierten Werten ausgegangen, lediglich mit verschobenen Auszahlungszeitpunkten; ein Einfluss auf die Gesamtauszahlung kann aber nicht ausgeschlossen werden. Hiervon betroffen sind die Ausführungen und Darstellungen im Prospekt über die Auszahlungen des Fonds (Seiten 12, 68 und 70).

Die aktualisierte Auszahlungsreihe auf Basis von verschobenen Auszahlungszeitpunkten der Zielbeteiligungen stellt sich (in Abweichung der Prognosen im Verkaufsprospekt auf S. 12, 68 und 70) wie folgt dar:

#### Auszahlung Gesellschafter (Prognose) \*

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Gesamt
0%	0%	8%	8%	8%	8%	8%	8%	8%	120%	176%

\* **Auszahlungen für die Jahre 2010 und 2011 sind möglich, hängen jedoch von dem Auszahlungs-/Thesaurierungsverhalten der Zielbeteiligungen ab. Für den Fall, dass in den Jahren 2010 und 2011 Auszahlungen geleistet werden, können sich die Auszahlungen in den Folgejahren verringern.**

## Entfall der Angaben zu 5.2 („Nutzung der Vermögensanlage“) sowie 5.3 („Prognose der Kapitalflussrechnung für Anleger“)

Aufgrund der in diesem Nachtrag dargestellten Änderungen sind die Angaben unter Punkt 5.2 auf den Seiten 63 – 68 des Verkaufsprospekts („Nutzung der Vermögensanlage“) sowie die Angaben unter Punkt 5.3 auf den Seiten 70 – 72 des Ver-

kaufsprospekts („Prognose der Kapitalflussrechnung für Anleger“) in wesentlichen Punkten überholt. **Diese Angaben werden gestrichen und entfallen somit vollständig.**

## Änderung sonstiger Angaben

Für Anleger, die der Fondsgesellschaft aufgrund der Verlängerung der Einwerbungsphase erst ab dem Jahr 2010 beitreten, ist das erste Jahr ihrer Beteiligung das Jahr, in dem ihr Beitritt

zur Fondsgesellschaft erfolgt, und, anders als im Verkaufsprospekt unter „Profit-Sharing“ auf S. 13 und 86 dargestellt, nicht das Jahr 2009.

## Änderungen der Verträge

Aufgrund der Verlängerung der Einwerbungsphase wurden die nachstehend aufgeführten Änderungen des Gesellschaftsvertrages sowie des Mittelverwendungskontrollvertrages vor-

genommen. Diese Änderungen betreffen die Angaben zu den rechtlichen Grundlagen (S. 81, 97 und 99 des Verkaufsprospekts) sowie zu den Verträgen (S. 123 ff. und 140 f.)

## Änderungen des Gesellschaftsvertrages

Die im Folgenden aufgeführten Paragraphen des Gesellschaftsvertrages (vgl. S. 123 ff. Verkaufsprospekt) wurden per

Gesellschafterbeschluss vom 26.04.2010 wie folgt geändert:

### Die bisherige Fassung des § 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages:

„Die Gesellschaft wird geschlossen mit der Folge, dass vorbehaltlich § 4 Abs. 8 keine weiteren Gesellschafter aufgenommen oder Einlagenerhöhungen zugelassen werden, wenn die persönlich haftende Gesellschafterin dies der Treuhandkommanditistin mitteilt („Schließung“). Die Schließung ist für den 30.06.2009

vorgesehen. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist berechtigt, die Schließung der Gesellschaft um bis zu weitere sechs Monate, d. h. bis auf den 31.12.2009, zu verschieben („Platzierungsphase“). Eine vorzeitige Schließung ist möglich, wenn das Geplante Emissionskapital vor dem 30.06.1009 platziert ist.“

### wird durch folgenden neuen Text ersetzt:

#### Neuer Text

„Die Gesellschaft wird geschlossen mit der Folge, dass vorbehaltlich § 4 Abs. 8 keine weiteren Gesellschafter aufgenommen oder Einlagenerhöhungen zugelassen werden, wenn die persönlich haftende Gesellschafterin dies der Treuhandkommanditistin mitteilt („Schließung“). Die Schließung ist für den 30.06.2009 vorgesehen. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist berechtigt, die Schließung der Gesellschaft um bis zu weitere sechs Monate, d. h. bis auf den 31.12.2009, zu verschieben („Platzierungsphase“). Die per-

sönlich haftende Gesellschafterin ist darüber hinaus berechtigt, die Platzierung selbst nach einer bereits erfolgten (vorübergehenden) Platzierungsunterbrechung des Fonds über die Platzierungsphase hinaus für Beitritte durch neue Treugeber zur Gesellschaft bis zum 31.12.2010 mit der Option einer Verlängerung bis längstens zum 31.12.2011 fortzusetzen („Nachplatzierungsphase“). Mit dem Ablauf der Nachplatzierungsphase ist der Fonds endgültig geschlossen („endgültige Schließung“).“

## 2. Nachtrag EH1 Logistik 3

### Die bisherige Fassung des § 8 Abs. 2 Ziff. 2.2 des Gesellschaftsvertrages:

„Für Einrichtungsarbeiten während der Platzierungsphase erhält die Treuhandkommanditistin 0,3% des von ihr verwalteten Kommanditkapitals zum 30.06.2009 bzw. bei Ziehung der Verlängerungsoption zum 31.12.2009. Die Vergütung ist bei

Schließung fällig und zahlbar. Die Treuhandkommanditistin ist berechtigt, in der Platzierungsphase Abschlagsbeträge auf ihre Vergütung in Abhängigkeit vom Platzierungsstand zu verlangen.“

### wird durch folgenden neuen Text ersetzt:

#### Neuer Text

„Für Einrichtungsarbeiten während der Platzierungsphase erhält die Treuhandkommanditistin 0,3% des von ihr verwalteten Kommanditkapitals zum 30.06.2009 bzw. bei Ziehung der Verlängerungsoption zum 31.12.2009. Die Vergütung ist bei Schließung fällig und zahlbar. Für Einrichtungsarbeiten während der Nachplatzierung erhält die Treuhandkommanditistin 0,3% des

von ihr verwalteten Kommanditkapitals zum Zeitpunkt der endgültigen Schließung. Die Vergütung ist bei endgültiger Schließung fällig und zahlbar. Die Treuhandkommanditistin ist berechtigt, in der Platzierungsphase sowie der Nachplatzierungsphase Abschlagsbeträge auf ihre Vergütung in Abhängigkeit vom Platzierungsstand zu verlangen.“

### Die bisherige Fassung des § 8 Abs. 2 Ziff. 2.3 des Gesellschaftsvertrages:

„Für die Mittelverwendungskontrolle erhält die Treuhandkommanditistin in ihrer Eigenschaft als Mittelverwendungskontrolleurin eine Vergütung in Höhe von 0,15% des auf dem Mittelverwendungskontrollkonto tatsächlich eingehenden

Emissionskapitals ohne Agio. Der Anspruch auf die Vergütung ist zu 50% bei Mittelfreigabe fällig, die restlichen 50% ab Beendigung der Mittelverwendungskontrolle.“

### wird durch folgenden neuen Text ersetzt:

#### Neuer Text

„Für die Mittelverwendungskontrolle erhält die Treuhandkommanditistin in ihrer Eigenschaft als Mittelverwendungskontrolleurin eine Vergütung in Höhe von 0,15% des auf dem Mittelverwendungskontrollkonto tatsächlich eingehenden Emissionskapitals ohne Agio. Der Anspruch auf die Vergütung ist für das während der Platzierungsphase auf dem Mittelverwendungskontrollkonto

eingehende Emissionskapital zu 50% bei Mittelfreigabe fällig, die restlichen 50% ab Beendigung der Mittelverwendungskontrolle. Der Anspruch auf die Vergütung für das während der Nachplatzierungsphase auf dem Mittelverwendungskontrollkonto eingehende Emissionskapital wird ab Beendigung der Mittelverwendungskontrolle fällig.“

### Die bisherige Fassung des § 8 Abs. 2 Ziff. 3 des Gesellschaftsvertrages:

„Sämtliche Vergütungen und Aufwundererstattungen verstehen sich zzgl. etwaiger gesetzlicher Umsatzsteuer, sind im Verhältnis der Gesellschafter untereinander und bei der Gesellschaft als Aufwand zu behandeln und vor einer Verteilung des Ergebnisses

gemäß § 9 zu berücksichtigen. Sämtliche Prozentangaben beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf das zum jeweiligen Geschäftsjahresende bzw. ab Schließung bei Schließung gezeichnete Kommanditkapital, soweit nicht anders angegeben.“

### wird durch folgenden neuen Text ersetzt:

#### Neuer Text

„Sämtliche Vergütungen und Aufwundererstattungen verstehen sich zzgl. etwaiger gesetzlicher Umsatzsteuer, sind im Verhältnis der Gesellschafter untereinander und bei der Gesellschaft als Aufwand zu behandeln und vor einer Verteilung des Ergebnisses gemäß § 9 zu berücksichtigen. Sämtliche Prozent-

angaben beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf das zum jeweiligen Geschäftsjahresende bzw. ab Schließung bei Schließung bzw. ab endgültiger Schließung bei endgültiger Schließung gezeichnete Kommanditkapital.“

## Änderung des Mittelverwendungskontrollvertrages

Mit Gesellschafterbeschluss vom 26.04.2010 wurde die persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ermächtigt, im Namen der Gesellschaft den Mittelverwendungskontrollvertrag mit der Treuhandkommanditistin als Mittelverwendungskontrollleurin bezüglich der Vergütung der

Mittelverwendungskontrollleurin für das während der Nachplatzierungsphase auf dem Mittelverwendungskontrollkonto eingehende Emissionskapital entsprechend der Regelung in der Neufassung des § 8 Abs. 2 Ziff. 2.3 anzupassen.

Daraufhin wurde der Mittelverwendungskontrollvertrag (vgl. S. 140 f. des Verkaufsprospekts) am 05.05.2010 wie folgt ergänzt:

### Die bisherige Fassung des § 4 Abs. 1 des Mittelverwendungskontrollvertrages:

*„Die Mittelverwendungskontrollleurin erhält eine einmalige Vergütung in Höhe von 0,15% des auf dem Mittelverwendungskontrollkonto tatsächlich eingehenden Emissionskapitals ohne Agio zzgl. gesetzlich anfallender Umsatzsteuer. Der Anspruch auf die Vergütung ist zu 50% bei Schließung der Gesellschaft fällig; die restlichen 50% sind mit Mitteilung (§ 6 Abs. 2 dieses*

*Vertrages) des Abschlusses sämtlicher nach diesem Vertrag zu erbringenden Arbeiten der Mittelverwendungskontrollleurin fällig. Bei vorzeitiger Kündigung dieses Vertrages aus wichtigem Grund ist der Restbetrag anteilig im Verhältnis des bis zur Beendigung kontrollierten Betrages der Einzelzahlungen fällig.“*

**wird durch folgenden neuen Text ersetzt:**

### Neuer Text

„Die Mittelverwendungskontrollleurin erhält eine einmalige Vergütung in Höhe von 0,15% des auf dem Mittelverwendungskontrollkonto tatsächlich eingehenden Emissionskapitals ohne Agio zzgl. gesetzlich anfallender Umsatzsteuer. Der Anspruch auf die Vergütung ist für das während der Platzierungsphase auf dem Mittelverwendungskontrollkonto eingehende Emissionskapital zu 50% bei Schließung der Gesellschaft fällig; die restlichen 50% sind mit Mitteilung (§ 6 Abs. 2 dieses Vertrages) des Abschlusses

sämtlicher nach diesem Vertrag zu erbringenden Arbeiten der Mittelverwendungskontrollleurin fällig. Der Anspruch auf die Vergütung für das während der Nachplatzierungsphase auf dem Mittelverwendungskontrollkonto eingehende Emissionskapital wird ab Beendigung der Mittelverwendungskontrolle fällig. Bei vorzeitiger Kündigung dieses Vertrages aus wichtigem Grund ist der Restbetrag anteilig im Verhältnis des bis zur Beendigung kontrollierten Betrages der Einzelzahlungen fällig.“

## Änderung der Angaben zur Verbraucherinformation für den Fernabsatz

Am 11. Juni 2010 tritt das „Gesetz zur Umsetzung der Verbraucherkreditrichtlinie, des zivilrechtlichen Teils der Zahlungsdienstrichtlinie sowie zur Neuordnung der Vorschriften über das Widerrufs- und Rückgaberecht“ in Kraft. Mit diesem Gesetz werden die Regelungen über die Informationspflichten bei Fernabsatzgeschäften aus der BGB Informationspflichten-

Verordnung in das Einführungsgesetz des BGB (EGBGB) überführt. Gesetzliche Grundlage für die im Verkaufsprospekt auf S. 143 ff. abgedruckten Verbraucherinformationen über den Fernabsatz ist damit ab dem 11. Juni 2010 § 312c BGB i.V.m. Artikel 246 § 1 und § 2 EGBGB.

Hamburg, den 28.05.2010

gez. Cornelius Schnier  
Geschäftsführer der persönlich haftenden  
Gesellschafterin EH1 Logistik Verwaltungs GmbH



wallstreet:online capital AG  
Michaelkirchstr. 17/18  
D-10179 Berlin

Tel: +49 (0)30 27 57 76 - 400  
Fax: +49 (0)30 27 57 76 - 415

**EH1 Emissionshaus GmbH**  
Neuer Wall 40 · 20354 Hamburg  
Fon 040 325247-0 · Fax 040 325247-99  
[www.eh1-emissionshaus.de](http://www.eh1-emissionshaus.de) · [info@eh1-emissionshaus.de](mailto:info@eh1-emissionshaus.de)

Sämtliche Angaben im 2. Nachtrag datieren auf den Stand 28.05.2010

© EH1 Emissionshaus GmbH, Mai 2010